Wuppermann

GESCHÄFTSBERICHT | 2012

Inhalt

3 | Wuppermann auf einen Blick
4 | Bericht des Aufsichtsrats
5 | Mitglieder des Aufsichtsrats
6 | Vorwort des Vorstands
7 | Mitglieder des Vorstands
8 | Bericht des Familienaktionärsrats
9 | Mitglieder des Familienaktionärsrats

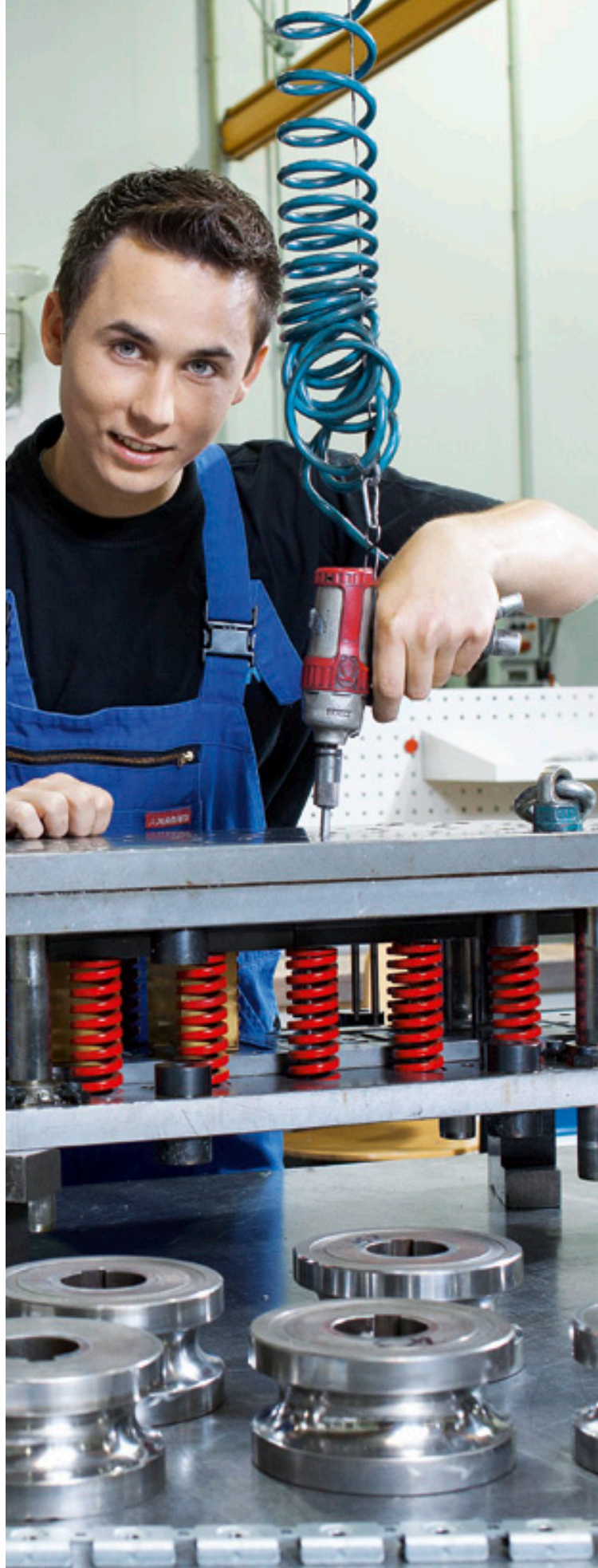
Wuppermann-Gruppe
11 | Beteiligungsverhältnisse
12 | Rückblick: Highlights des Jahres 2012
14 | Interview mit dem Vorstand der Wuppermann AG: Wuppermann „Horizons“ – Die Zukunftsfähigkeit von Wuppermann sichern
17 | Mitarbeiter

Geschäftsbereich Flachprodukte
21 | Der Geschäftsbereich im Jahr 2012: Wuppermann schließt schwieriges Geschäftsjahr positiv ab
24 | Interview mit Carl Swoboda: Wachstum in neuen Märkten erschließen
26 | Unsere neuen internationalen Vertriebspartner

Geschäftsbereich Technische Produkte
28 | Der Geschäftsbereich im Jahr 2012: Viele Veränderungen in einem turbulenten Geschäftsjahr
30 | Interview mit Gerhard Lackner: Im Bereich Rohre und Profile ist Wuppermann breit aufgestellt
32 | KLB Blech in Form GmbH: Neue Produktlinie für Logistiklösungen
33 | Wuppermann Rohrtechnik GmbH: Geballte Edelstahlkompetenz

34 | Adressen

36 | Jahresabschluss Wuppermann AG zum 31. Dezember 2012
44 | Jahresabschluss Wuppermann-Konzern zum 31. Dezember 2012
68 | Bestätigungsvermerke
71 | Impressum



Wuppermann

Wuppermann auf einen Blick

Unsere Gesellschaften

Deutschland
KLB Blech in Form GmbH, Herbolzheim
Wuppermann AG, Leverkusen
Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen
Wuppermann Blechformtechnik GmbH, Herbolzheim
Wuppermann Rohrtechnik GmbH, Burgbernheim
Wuppermann Staba GmbH, Leverkusen
Wuppermann Stahl GmbH, Leverkusen

Frankreich
Wuppermann France S.A.S., Paris

Niederlande
Wuppermann Industrie B.V., Moerdijk
Wuppermann Staal Nederland B.V., Moerdijk
Wuppermann Technologies C.V., Moerdijk

Österreich
H&B Fertigungstechnik GmbH, Thalgau
Wuppermann Austria GmbH, Judenburg
Wuppermann Bandstahl GmbH, Linz
Wuppermann Business Services GmbH, Altmünster
Wuppermann Engineering GmbH, Judenburg
Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster

Polen
Wuppermann Polska sp. z o.o., Małomice

Rumänien
Wuppermann Otel România S.R.L., Bukarest

Schweden
Wuppermann Tube and Steel AB, Mölnlycke

Schweiz
CMD Creative Metall Design AG, Ziefen

Tschechische Republik
Wuppermann Kovotechnika s.r.o., Holýšov

Unsere Geschäftsbereiche

Holding
Wuppermann AG, DE
Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, DE
Wuppermann Industrie B.V., NL

Geschäftsbereich Flachprodukte
Wuppermann Austria GmbH, AT
Wuppermann Bandstahl GmbH, AT
Wuppermann France S.A.S., FR
Wuppermann Otel România S.R.L., RO
Wuppermann Staal Nederland B.V., NL
Wuppermann Stahl GmbH, DE
Wuppermann Tube and Steel AB, SE

Geschäftsbereich Technische Produkte
CMD Creative Metall Design AG, CH
H&B Fertigungstechnik GmbH, AT
KLB Blech in Form GmbH, DE
Wuppermann Blechformtechnik GmbH, DE
Wuppermann Kovotechnika s.r.o., CZ
Wuppermann Metalltechnik GmbH, AT
Wuppermann Polska sp. z o.o., PL
Wuppermann Rohrtechnik GmbH, DE

Service & Beratung
Wuppermann Business Services GmbH, AT
Wuppermann Engineering GmbH, AT
Wuppermann Staba GmbH, DE
Wuppermann Technologies C.V., NL

Stand: Februar 2013

Prof. Dr. Klaus Trützschler
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Die konjunkturelle Entwicklung in den Kernmärkten der Wuppermann-Gruppe blieb im Jahr 2012 deutlich hinter den Prognosen zurück. Zu Beginn des zweiten Halbjahres 2012 haben die Risikofaktoren für die Entwicklung der Weltwirtschaft weiter zugenommen. Auch schlagen die Auswirkungen aus der Eurokrise und insbesondere die Rezession in Südeuropa mehr und mehr auf die deutsche Konjunktur durch. Dennoch hat die Wuppermann-Gruppe das Geschäftsjahr 2012 zufriedenstellend abgeschlossen.

Beratungs- und Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens sorgfältig und regelmäßig überwacht und beratend begleitet und ließ sich regelmäßig sowohl ausführlich schriftlich als auch mündlich über die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie die verfolgte Geschäftspolitik berichten. Dabei erhielt er zeitnah umfassende Informationen über die bestehenden wirtschaftlichen Risiken. Die Berichte beinhalteten die Lage der Gesellschaft, die Entwicklung des Gesamt-Unternehmens und wichtige Einzelvorgänge. Hierzu gehörten auch die Unternehmensplanung und die langfristige strategische Ausrichtung der Wuppermann-Gruppe. In fünf ordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat alle Vorgänge, die seiner Zustimmung bedürfen, eingehend erörtert. Schwerpunkte der Beratungen waren u. a. die Maßnahmen zur Bewältigung der Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Wuppermann-Gruppe, die Entwicklung der Vormaterialsituation und der Absatzmärkte sowie die Umsetzung des Restrukturierungsplans bei der Wuppermann Blechformtechnik GmbH und Maßnahmen bei der H&B Fertigungstechnik GmbH. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war. Darüber hinaus koordinierte der Aufsichtsrats-Vorsitzende die Arbeit des Aufsichtsrats und hielt in der Zeit zwischen den Sitzungen mit dem Sprecher des Vorstands regelmäßig Kontakt. Im Rahmen von sieben Jour Fixe Terminen mit dem Vorstand wurde er laufend über die aktuelle Lage der Gesellschaft sowie über wesentliche Vorgänge unterrichtet. Über wichtige Erkenntnisse haben der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie der Vorstand spätestens in der folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

Interessenskonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die in der Hauptversammlung zu berichten ist, traten nicht auf.

Veränderungen in den Organen

Es gab im Berichtsjahr keine Veränderungen in den Organen.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Wuppermann AG und der Lagebericht des Vorstands über das Geschäftsjahr sowie der Konzernabschluss sind unter Einbeziehung der Buchführung von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen. Nach Prüfung des Jahresabschlusses der Wuppermann AG, des Lageberichts, des Vorschlags zur Gewinnverwendung sowie des Konzernabschlusses werden keine Einwände erhoben. Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der Wuppermann AG zum 31. Dezember 2012 hat der Aufsichtsrat daher zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss der Wuppermann AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an. Ferner billigt der Aufsichtsrat den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre tatkräftigen und engagierten Leistungen, die maßgeblich zu dem Erfolg des Geschäftsjahres 2012 beigetragen haben.

Leverkusen, 16. April 2013

Klaus Trützschler

Prof. Dr. Klaus Trützschler
Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats (von links):
Dr. Hans-Peter Huss, Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann,
Prof. Dr. rer. pol. Klaus Trützschler, Dr.-Ing. G. Theodor Wuppermann,
Dr.-Ing. Robert Hartel, Dipl.-Kfm. Hans-Peter Kirstein sowie
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Prof. Dr. rer. pol. Klaus Trützschler
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Ehem. Vorstandsmitglied der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Ehem. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Stahlinstitut VDEh, Düsseldorf

Dr. Hans-Peter Huss
Ehem. Vorstandsvorsitzender der Mannesmannröhren-Werke AG, Mülheim/Ruhr

Dipl.-Kfm. Hans-Peter Kirstein
Geschäftsführer der Erasteel GmbH und Aubert & Duval Special Steel GmbH, Mönchengladbach

Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann
Vorstandsmitglied der Gravis Beteiligungs AG, Berlin

Dr.-Ing. Robert Hartel
Vorstandsvorsitzender und Miteigentümer der Zwiesel Kristallglas AG

Dr.-Ing. G. Theodor Wuppermann
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats, Leverkusen

Vorwort des Vorstands
Wuppermann schließt Geschäftsjahr erfolgreich ab

2012 war nicht nur für Wuppermann, sondern auch für die gesamte europäische Stahlbranche und viele unserer Kunden ein schwieriges Jahr. Die Euro-Staatsschuldenkrise und die darauf folgende schwierige Wirtschaftsentwicklung haben in vielen Bereichen zu einem Rückgang der Nachfrage geführt. Die in Europa vorhandenen Überkapazitäten haben darüber hinaus einen Margendruck verursacht, der auch unser Ergebnis belastet hat. Vor diesem Hintergrund haben wir das Geschäftsjahr zufriedenstellend abgeschlossen. 2012 hat Wuppermann einen Umsatz von 562 Millionen Euro und ein Ergebnis von 9 Millionen Euro erwirtschaftet. Während der Umsatz auf Vorjahresniveau liegt, mussten wir beim Ergebnis jedoch deutliche Abstriche gegenüber dem Vorjahr in Kauf nehmen.

Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Das Geschäftsjahr war im Geschäftsbereich Flachprodukte wie im Vorjahr stark durch die Stahlpreisschwankungen geprägt. Der seit Mai 2012 anhaltende Preisverfall hat sich seit November wieder umgekehrt. Die schnelle und flexible Anpassung des Schichtsystems in unseren Werken ist ein wichtiges Instrument, um der sich stetig ändernden Nachfrage infolge der schwankenden Stahlpreise zu begegnen.

Um unsere ehrgeizigen Wachstumsziele erreichen zu können, haben wir uns 2012 auf die weitere Internationalisierung unseres Geschäfts konzentriert: Mit neuen Logistikkonzepten und dem verstärkten Schiffstransport unserer Produkte zum Kunden können wir nun weiter entfernte Ziele kostengünstiger und effizienter erreichen als bisher. Um uns regional breiter aufzustellen, haben wir unser Netzwerk internationaler Vertriebspartnerschaften erweitert. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren neuen Partnern für die Märkte in Russland, der Türkei, Bulgarien, Kroatien sowie Serbien und Bosnien-Herzegowina.

Beim Thema Sicherheit haben wir uns auch dieses Jahr wieder angestrengt. Wir sind stolz darauf, dass das Arbeiten in unseren Werken in Linz und Moerdijk noch nie so sicher war wie 2012.

Im Geschäftsbereich Technische Produkte haben wir das Ziel der Ertragssteigerung in Summe nicht erreichen können. Die drei wesentlichen Ursachen hierfür lagen in der Restrukturierung der Wuppermann Blechformtechnik GmbH (WBt) in Herbolzheim, der immer noch schwierigen Auftragslage bei der H&B Fertigungstechnik GmbH (H&B) in Thalgau sowie in dem ganzjährig hohen Margendruck im Rohrbereich. Umso wichtiger ist es, dass wir das 2011 gestartete Programm ERTRAG im Jahr 2013 mit aller Konsequenz fortsetzen und vor allem die Restrukturierung der WBt im ersten Halbjahr 2013 erfolgreich abschließen.

Nach dem rasanten Wachstum im Vorjahr, das durch den Kauf und die Gründung neuer Gesellschaften und Werke in Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Polen geprägt war, standen die Zeichen 2012 voll und ganz auf Konsolidierung und Integration der neuen Unternehmen und Mitarbeiter in die Wuppermann-Gruppe.

Mitglieder des Vorstands (von links):
Dr. Arnd Schaff, Dr. C. L. Theodor Wuppermann,
Dr.-Ing. Peter Jongenburger

Mitglieder des Vorstands

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann
Vorstand Finanzen und Sprecher des Vorstands

Dr.-Ing. Peter Jongenburger
Vorstand Geschäftsbereich Flachprodukte

Dr. Arnd Schaff
Vorstand Geschäftsbereich Technische Produkte

Die KLB Blech in Form GmbH (KLB) in Herbolzheim hat die Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft WBt am selben Ort kontinuierlich intensiviert; viele Prozesse und Abläufe wurden im Laufe des Jahres vereinheitlicht. Seit März 2013 hat KLB die Geschäfte der WBt nun komplett übernommen. Wir sind uns sicher, durch den Betriebsübergang die vorhandenen Synergien des gemeinsamen Standortes besser als bisher nutzen und unsere Kunden effizienter aus einer Hand am Standort bedienen zu können. Die Integration ist ein wesentlicher Meilenstein in der Restrukturierung der WBt.

Der Vertrieb der schwarzen Rohre, die bei der Wuppermann Polska sp. z o.o. (WPl) im polnischen Małomice produziert werden, wurde erfolgreich in den Rohrvertrieb der Wuppermann-Gruppe integriert. Bei der H&B schließlich hat ein im Januar abgeschlossenes Beratungsprojekt zur Effizienzsteigerung in der Produktion die Grundlage für die Steigerung der Ertragskraft für 2013 gebildet.

Die Zukunftsfähigkeit von Wuppermann langfristig sichern

Was können wir heute leisten, um den Erfolg von Wuppermann auch in 20 Jahren sicherzustellen? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Strategieprozesses zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Wuppermann, den wir 2012 angestoßen haben. In mehreren Workshops haben wir im Laufe des Jahres drei Themenbereiche mit fünf Projekten identifiziert, auf die wir uns in den nächsten Jahren konzentrieren werden. Lesen Sie dazu mehr im Interview mit dem Vorstand auf den Seiten 14–16.

Ausblick

Trotz der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der Unsicherheiten durch Überkapazitäten und Preisschwankungen in der Stahlbranche schauen wir verhalten optimistisch auf das Jahr 2013. Der seit November 2012 steigende Stahlpreis hat uns – trotz aller negativen Vorzeichen – für das erste Quartal 2013 eine gute Auslastung unserer Anlagen beschert. Der allgemeine wirtschaftliche Ausblick für Europa bleibt gedämpft. Wir gehen davon aus, dass die Euro-Krise die europäischen Märkte und Unternehmen auch 2013 belasten wird, die deutsche Wirtschaft zeigt sich dagegen bislang vergleichsweise robust.

Viel Freude beim Lesen des Geschäftsberichts wünscht Ihnen der Vorstand der Wuppermann AG.

Leverkusen, im April 2013

Dr. C. L. Th. Wuppermann Dr.-Ing. P. Jongenburger Dr. A. Schaff

Bericht des Familienaktionärsrats
„In Düsseldorf Fabrik gekauft – Brief folgt – Theodor“

Seit Heinrich Theodor Wuppermann am 10. Mai 1872 diese legendäre Depesche an seine Frau Luise sandte, sind 141 Jahre vergangen. Das Unternehmen hat sich gewandelt und vergrößert, und mit ihm die Familie der Anteilseigner. Hundert Jahre nach dem Tod des Gründers war das Walzwerk in Leverkusen im Besitz von 20 Familienmitgliedern. Heute ist der Kreis der Aktionäre der Wuppermann AG auf 75, davon vier Vermögensgesellschaften, angewachsen. Beinah so vielfältig wie die Standorte der heutigen Wuppermann-Gruppe sind die Lebenswege der Familienmitglieder. Der Gefahr, dass mit der räumlichen und beruflichen Entfernung der Anteilseigner voneinander und vom Hauptsitz des Unternehmens auch das Interesse an der Wuppermann-Gruppe nachlassen könnte, will der Familienaktionärsrat entgegenwirken.

Neues Gremium: der Familienaktionärsrat

Die Verbundenheit der Familie mit dem Unternehmen soll erhalten bleiben. Auch in Zukunft wollen sich die Anteilseigner als entscheidungsfähige Familie zeigen, die hinter dem Unternehmen steht. Daher wurden 2005 in der Familienverfassung Regelungen zur Stellung und zu den Rechten und Pflichten der Familienaktionäre vereinbart. Als weiteres Instrument der Familienstrategie wurde im Jahr 2010 der Familienaktionärsrat (FAR) gegründet. Er wird von allen Aktionären gewählt, besteht aus maximal zehn Prozent der Aktionäre und zusätzlich aus den Familienmitgliedern, die im Aufsichtsrat tätig sind.

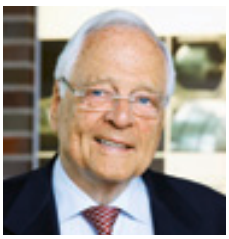
Der FAR ist lebendiges Bindeglied zwischen der Familie, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand. Er bietet interessierten Aktionären die Möglichkeit, aktiv an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens mitzuarbeiten und hierbei die Grundsätze der Familie zu vertreten. Einzelne Aktionäre können durch die aktive Mitarbeit im FAR ihre persönlichen Kompetenzen im Hinblick auf die Anforderungen unseres Familienunternehmens erweitern. Außerdem soll der FAR den Meinungsbildungsprozess in der Unternehmerfamilie fördern.

Zielsetzungen: Zusammenhalt der Unternehmerfamilie und Entwicklung der Gesellschafterkompetenz fördern

Dem Erwerb von unternehmensbezogener und wirtschaftlicher Sachkunde dienten die beiden bisherigen Aktionärstage unter der Leitung des FAR. Führungen, Vorträge und Workshops zum Thema Stahl (2011 in Linz) und seiner Vermarktung (2012 bei der Wuppermann Rohrtechnik GmbH in Burgbernheim) waren die ersten Schritte auf diesem Weg, den wir auch künftig an verschiedenen Unternehmensstandorten weiterverfolgen werden. Ziel ist dabei, besonders jüngere Aktionäre an das Unternehmen heranzuführen und das Interesse an einer späteren Mitarbeit zu wecken, aber auch allgemein auf die Verantwortung eines Aktionärs vorzubereiten. Die bei Schulungen, Besichtigungen und während des Rahmenprogramms der Aktionärstage gemeinsam verbrachte Zeit hat die Kontakte der Anteilseigner untereinander gefestigt und die Bindung an das Unternehmen gefördert.

In der Zeit zwischen diesen jährlichen Treffen hat der FAR außer in persönlichen Gesprächen auch durch Newsletter und Informationen im neu geschaffenen Intranet den Informationsfluss aufrechterhalten.

In regelmäßigen Zusammenkünften mit dem Vorstand wurden die Mitglieder des FAR seit 2010 über wichtige Vorgänge in der Wuppermann-Gruppe unterrichtet und haben die dort gewonnenen Informationen, soweit sie nicht der Schweigepflicht unterlagen, an die Aktionäre weitergegeben.



Der Familienaktionärsrat (von links): drs. Max D. Wuppermann, Dipl.-Ing. (Arch.) Anne Niemann, Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann, Erica Ruetz, M.A., Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann, Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann, RA Johannes Wuppermann, Dipl.-Kfm. Hans-Peter Kirstein, sowie Dr. G. Th. Wuppermann (kleines Foto)

Werksbesichtigung bei der Wuppermann Rohrtechnik GmbH im Rahmen des Familienaktionärstags 2012 in Burgbernheim

Neuer Marktplatz

Da Aktien nicht börsennotierter Familienunternehmen nicht in den freien Handel gelangen können, hat der FAR die Möglichkeit geschaffen, Geschäftsanteile im Kreis der Anteilseigner auf unkomplizierte Weise zu erwerben und zu veräußern. Im Sommer 2012 wurden nach dem Modell „Marktplatz“ erstmals im Aktionärskreis Aktien in transparenter Form gehandelt. Künftig wird nach jeder Hauptversammlung ein solcher Marktplatz veranstaltet.

Familienverfassung

Gegenwärtig überarbeitet der FAR unter anderem die Familienverfassung, welche die „Handschrift“ der Familie hinter dem Unternehmen deutlicher akzentuieren wird.

Im Namen aller Aktionäre danken die Mitglieder des FAR dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit im Unternehmen. Ohne ihre kompetente Unterstützung wäre auch die Tätigkeit des FAR nicht möglich gewesen.

Berlin, im Februar 2013

Erica Ruetz
Vorsitzende des Familienaktionärsrats

Mitglieder des Familienaktionärsrats

Dr.-Ing. G. Theodor Wuppermann*
Ehrenvorsitzender, Leverkusen

Erica Ruetz, M.A.
Vorsitzende, Berlin

RA Johannes Wuppermann
Stellvertretender Vorsitzender, Hamburg

Dipl.-Kfm. Hans-Peter Kirstein*
Bergkamen

Dipl.-Ing. (Arch.) Anne Niemann
München

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann*
Krefeld

Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann
Berlin

Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann*
Berlin

drs. Max D. Wuppermann
Odenthal

* Mitglieder sind zugleich Mitglieder des Aufsichtsrats.

Wuppermann-Gruppe

Kennzahlen

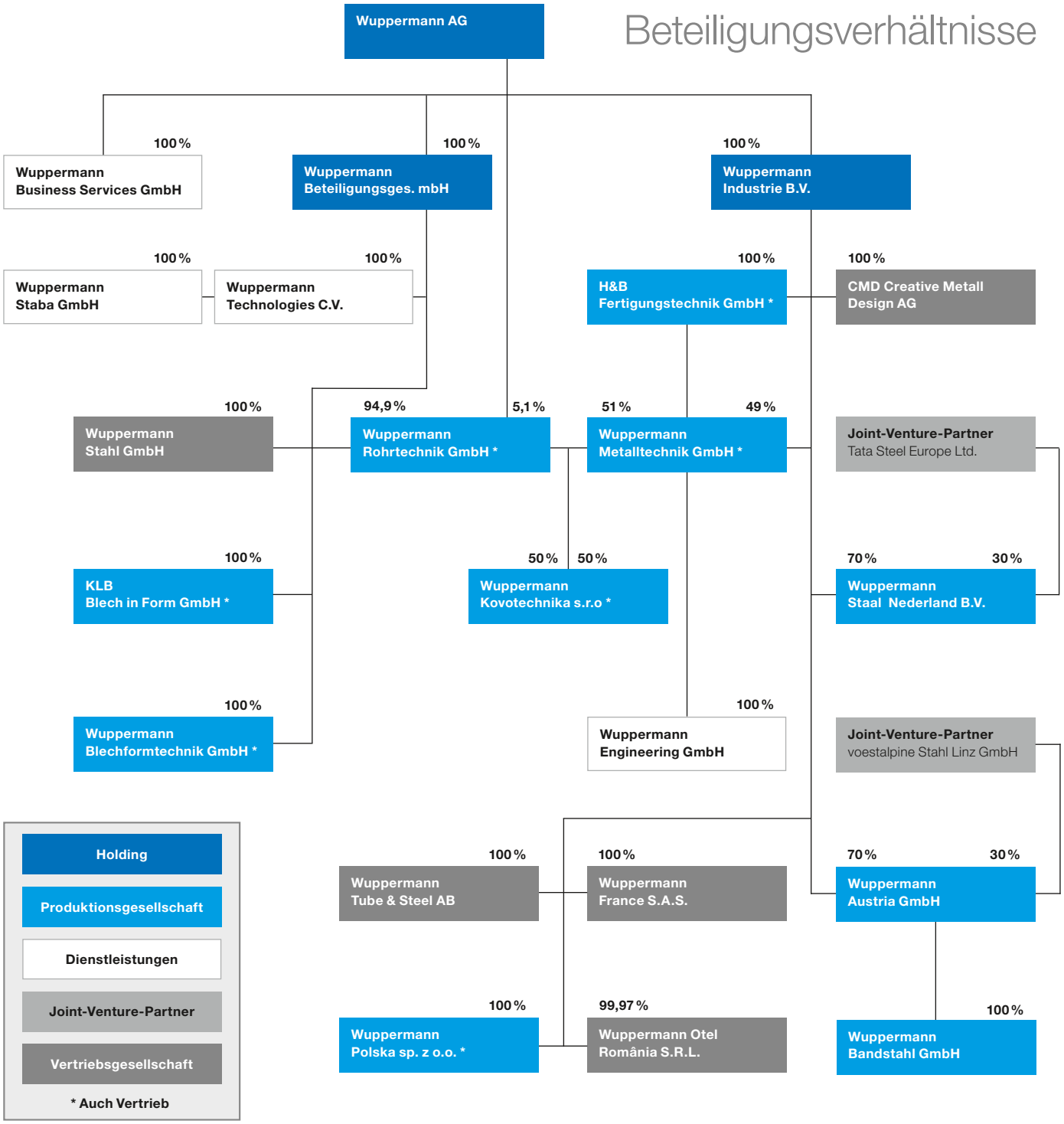
		2012	2011	2010
Umsatz	Mio. Euro	562,4	557,1	455,4
Materialaufwand	Mio. Euro	421,4	421,9	344,9
Betriebsergebnis	Mio. Euro	14,3	22,1	17,8
Jahresergebnis	Mio. Euro	9,2	16,8	11,2
Working Capital	Mio. Euro	121,9	115,8	112,3
Investitionen (in Sachanlagevermögen)	Mio. Euro	9,3	13,3	11,6
Abschreibungen	Mio. Euro	17,1	16,1	17,2
Netto Finanzposition	Mio. Euro	-18,3	-19,7	-25,7
Netto Cash Flow	Mio. Euro	6,1	12,6	-9,6

Umsatzrendite (vor Steuern)	%	2,2	3,6	3,6
Return on Investment (Betriebsergebnis : Gesamtkapital)	%	7	11	9
Gewinn pro Aktie (Basis: Jahresüberschuss ohne Fremdanteile)	Euro	1,54	2,96	2,15

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Köpfe	1.301	1.241	945
LTI-Rate (Arbeitsunfälle mit Zeitausfall pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden)		27	29	38

Basis dieser Zahlen ist der Prüfungsbericht 2012 der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beteiligungsverhältnisse



Stand: Februar 2013

2012 hat sich bei Wuppermann viel getan. Viele Projekte haben die Mitarbeiter von Wuppermann erfolgreich in die Tat umgesetzt. Die wichtigsten Ereignisse des Jahres haben wir hier zusammengestellt.

Januar

Wuppermann-Academy geht an den Start
2011 haben wir aufgrund einer Mitarbeiterbefragung als wesentliches Aktivitätsfeld das Thema Weiterbildung identifiziert und mit der Wuppermann-Academy ein Fortbildungsprogramm für Führungs- und Schlüsselkräfte zusammengestellt. 2012 ist die Wuppermann-Academy von der Planung in die Praxis übergegangen: Über 150 Teilnehmer nahmen an 15 Veranstaltungen mit insgesamt 34 Trainingstagen teil. Schwerpunkt der Seminare waren die Themen Vertrieb, Führung und Kommunikation. 2013 wird die Wuppermann-Academy fortgeführt.

Februar

Werk in Tschechien erbringt Rekordleistung
Die Wuppermann Kovotechnika s.r.o. (WKt) hat im Februar 2012 mit einer Gesamtleistung von rund 1,8 Millionen Euro einen neuen Standortrekord erreicht. Vor allem die Beschichtungsanlage ist sehr gut ausgelastet. Grund für die hohe Leistung sind starke Nachfragen bei den Schwestergesellschaften Wuppermann Metalltechnik GmbH (WMt) und Wuppermann Rohrtechnik GmbH (WRt) sowie der Anlauf neuer Kundenaufträge aus dem Ladenbau und der Möbelbranche. In den Sommermonaten Juni bis August und im November steigt die Gesamtleistung des Werks sogar auf über 2 Millionen Euro.

März

Neue Halle bei KLB
Die KLB hat Anfang 2012 mit dem Bau einer weiteren Halle begonnen. Neben einer neuen Halle mit 1.035 m^2 für Montage und Logistik im Bereich Oberflächenbehandlung werden die Parkplätze sowie die Stell- und Rangierflächen am Standort erweitert. Der Neubau dient zur Verbesserung des internen Materialflusses und zur Ausweitung der Montage.

April

Neue Partner
Wuppermann hat sich zum Ziel gesetzt, nicht nur in Westeuropa, sondern auch in Mittel- und Osteuropa profitabel zu wachsen und neue Märkte zu erschließen. Seit Anfang des Jahres hat die Wuppermann Stahl GmbH (WS) deshalb neue internationale Vertriebspartnerschaften geknüpft, unter anderem in der Türkei, Russland und Bulgarien. Erfahren Sie mehr über unsere neuen Partner auf Seite 26.

Mai

Exportaktivitäten verstärkt
Um die Transportkosten zu senken und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, setzt Wuppermann 2012 verstärkt auf den Schiffstransport. In diesem Jahr haben sich neue Schiffsrouten vom Wuppermann-Werk in den Niederlanden entlang der Rhein-Donau-Achse und in die Ostsee, zum Beispiel nach Polen und Skandinavien, etabliert. Erste Container-Seefrachten wurden erfolgreich in die Türkei, die USA sowie nach Kanada, Israel und Russland verschifft.

Juni

140 Jahre Tradition in Stahl
Am 30. Juni feiert Wuppermann seinen 140. Geburtstag. Was 1872 in Düsseldorf für Gründer Heinrich Theodor Wuppermann mit einem einzelnen Puddelofen samt „Luppenschmiede“ begann, hat sich 140 Jahre später zu einem bedeutenden Stahlunternehmen mit Standorten in ganz Europa gemausert. Viele Standorte feierten das Jubiläum mit Sommerfesten und Tagen der offenen Tür.

Highlights des Jahres 2012

Juli

Kühlturm der WSN bekommt neue Fassade
Im Sommer hat der Kühlturm der Wuppermann Staal Nederland B.V. (WSN) eine neue Fassade bekommen, die auch von Weitem ein Blickfang ist. Die Mitarbeiter der WSN haben sich per Umfrage für das Motiv entschieden: Neben verschiedenen Erd- und Gesteinsschichten sind der Kühlturm der WSN selbst und ein Windrad vor blauem Himmel zu sehen. Ein Foto des Kühlturms finden Sie auf Seite 23.

August

Neue Produkte für die Solarindustrie
Die Wuppermann Austria GmbH (WA) in Linz hat sich zum Ziel gesetzt, die unter starkem Preisdruck stehenden Aufständerungen von Photovoltaikanlagen auf kostengünstigere vollverzinkte Stahlaufständerungen umzustellen. Dafür geht die WA gezielt auf potenzielle Kunden zu, um sie von unserem Produkt zu überzeugen. Auch den bisher stückverzinkten sogenannten Bodensteher will die WA in Zukunft aus bandverzinktem Material herstellen. Einige Kunden konnte die WA bereits von den Vorteilen ihrer bandverzinkten Produkte überzeugen.

September

WRt erhält Supplier Award von Blanco
Die WRt hat 2012 erstmals den Supplier Award des Kunden Blanco CS erhalten. Aus insgesamt 1.200 aktiven Lieferanten wählt Blanco jährlich nach Kriterien wie Liefertreue, Liefermenge und Kundenbetreuung die zehn besten aus. Blanco produziert Produkte für Großküchen und medizinische Einrichtungen und ist Zulieferer für die Industrie. Die WRt beliefert die Blanco-Gruppe mit Rohren für Cateringsysteme und Großküchen sowie mit verschiedenen Blechkomponenten.

Oktober

WRt fertigt ersten Auftrag für Edelstahlrohre mit neuem Zertifikat
Die WRt in Wilnsdorf fertigt den ersten Auftrag gemäß dem sogenannten AD2000-W2-Zertifikat, das Voraussetzung für die Produktion von Edelstahlrohren für Druckbehälter, Kondensatoren und Wärmetauscher ist. Nach dem Erreichen der ersten 100.000 Meter Serienproduktion erhält die WRt Anfang 2013 die Berechtigung, das entsprechende Zeugnis selbst auszustellen. Mit der Zertifizierung kann die WRt neue Kundenkreise erschließen.

November

Erfolge für Wuppermann in Polen
Der neue Wuppermann-Standort in Polen ist 2012 erfolgreich durchgestartet. Im Herbst ist das Werk erstmals durch den TÜV Rheinland nach ISO 9001:2008 zertifiziert und damit in die Wuppermann-Verbundzertifizierung aufgenommen worden. Darüber hinaus hat die WPI im Herbst ihre ersten Rohre mit innengeschabter Schweißnaht produziert und einen neuen Produktionsrekord von 2.200 Tonnen pro Monat aufgestellt.

Dezember

KLB präsentiert neue Produktlinie für Logistiklösungen
Die KLB hat ihr Produktportfolio um eine neue Produktlinie für Logistiklösungen erweitert. Zur Produktlinie gehören der sogenannte Lifter, die Palette und der Bodenroller. Die KLB-Logistiklösungen sind in den unterschiedlichsten Branchen einsetzbar. Mit der neuen Produktlinie bietet der Zulieferer erstmals ein eigenes Endprodukt an. Lesen Sie mehr über die neue Produktlinie auf Seite 32.

Wuppermann

„Als traditionsbewusstes Familienunternehmen setzen wir auf langfristigen Erfolg. Dazu ist die laufende Überprüfung unserer Strategie ein wesentlicher Baustein."
Dr. C. L. Theodor Wuppermann,
Sprecher des Vorstands der Wuppermann AG

Wuppermann „Horizons":
Die Zukunftsfähigkeit von Wuppermann sichern

Was können wir heute leisten, um den Erfolg von Wuppermann auch in 20 Jahren sicherzustellen? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Strategieprozesses zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Wuppermann unter dem Namen „Horizons", den wir 2012 angestoßen haben. In mehreren Workshops haben wir im Laufe des Jahres drei übergeordnete Themenbereiche mit fünf Projekten identifiziert, auf die wir uns in den nächsten Jahren konzentrieren werden. Im Gespräch berichtet der Vorstand der Wuppermann AG, welche Ergebnisse in diesem Prozess bis jetzt erreicht worden sind.

Sehr geehrte Herren, Sie haben sich mit dem Strategieprozess das Ziel gesetzt, schon heute die richtigen Weichen zu stellen, um die Zukunftsfähigkeit von Wuppermann langfristig zu sichern. Was haben Sie bisher erreicht?

Wuppermann: Ich habe diesen Strategieprozess angestoßen, um die Frage, was wir heute tun müssen, damit es Wuppermann in 20 Jahren als erfolgreiches Unternehmen auf dem Markt noch gibt, strukturiert diskutieren zu können. Wir haben uns dieses Jahr in regelmäßigen Abständen in einem Kernteam zusammengefunden, um uns mit externen Experten und in Form von Workshops mit dieser Frage zu beschäftigen. Wir wollen als Familienunternehmen mit über 140 Jahren Tradition auch in Zukunft erfolgreich sein.

Jongenburger: Innerhalb dieses Prozesses ist es uns sehr wichtig, uns auf unsere Kernkompetenzen und Stärken zu besinnen. Auf diesen Stärken aufbauend wollen wir uns weiterentwickeln und wachsen.

Durch welche Kernkompetenzen zeichnet sich Wuppermann heute aus?

Wuppermann: Die typischen Erfolgsmerkmale langlebiger Familienunternehmen treffen auch auf Wuppermann zu. Dazu zählen finanzielle Sicherheit und eine hohe Eigenkapitalquote, eine langfristige Ausrichtung des Unternehmens, Kontinuität – auch mit Blick auf die Eigentümerstruktur – und der Qualitätsanspruch an die eigenen Produkte. Darüber hinaus wollen wir uns auch auf Basis unserer Kompetenzen in Bezug auf Produkte, Kunden, Branchen und Märkte weiter diversifizieren.

Wie sind Sie den Strategieprozess angegangen?

Schaff: Am Anfang des Prozesses haben wir unsere Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken analysiert. Auf dieser Grundlage haben wir im Laufe des Prozesses drei Themenkomplexe identifiziert, die wir als wichtig erachten, um die Zukunftsfähigkeit von Wuppermann zu sichern.

Welche Bereiche haben Sie identifiziert?

Jongenburger: Der erste Themenkomplex konzentriert sich auf die weitere Entwicklung von Wuppermann in Bezug auf Produkte, Märkte und Technologien. Innerhalb dieses Themenkomplexes haben wir drei Projekte herausgearbeitet: Wachstum in Übersee, insbesondere mit unserem Rohrprodukt WGalweld, Wachstum im Geschäftsbereich Flachprodukte im Allgemeinen, vor allem in Osteuropa, und Wachstum in geeigneten Endkundensegmenten.

Schaff: Der zweite Themenkomplex beschäftigt sich mit dem Thema Organisationsentwicklung: Eine Organisation, die erfolgreich sein will, muss sich stetig weiterentwickeln und sich aktuellen Anforderungen anpassen.

Wuppermann: Als dritten Bereich haben wir das Thema Unternehmenskultur identifiziert. Die Veränderungen, die Wuppermann durch das Projekt Horizons erfahren wird, stellen neue Anforderungen an unsere Mitarbeiter, aber auch insbesondere an unsere Führungskräfte und machen eine veränderte Unternehmenskultur erforderlich.

Wie werden die Projekte in den einzelnen Bereichen umgesetzt?

Wuppermann: Im Dezember hat der Vorstand die bisherigen Projektergebnisse dem Aufsichtsrat präsentiert. 2013 wollen wir die einzelnen Projekte weiter konkretisieren und in die Umsetzungsphase starten.

Jongenburger: Der Projektname „Americas“ steht dabei für die weitere Internationalisierung von Wuppermann im Allgemeinen, die in Nord- und Südamerika ansetzt, aber langfristig darüber hinausgehen soll. Unser Ziel ist, neue Märkte zu erschließen und uns dabei regional breiter als bisher aufzustellen. Wir haben einige Produkte, die auch für Märkte außerhalb Europas interessant sein könnten. Derzeit erstellen wir Marktstudien, von denen die weiteren Entscheidungen abhängen.

Das zweite Projekt, das wir dem Bereich Produkte, Märkte und Technologien zugeordnet haben, befasst sich mit dem Wachstum im Geschäftsbereich Flachprodukte. Hier wollen wir unsere bestehenden Kostenvorteile gegenüber dem Wettbewerb weiter ausbauen und nutzen. Dabei wollen wir unser Know-how und unsere Prozesskompetenz sowie unsere Standort- und Logistikvorteile noch stärker als bisher nutzen und unsere Absatzmärkte erweitern. Wir prüfen parallel auch den Bau eines neuen Werkes in Osteuropa.

>

Im Gespräch (von links): Dr. Arnd Schaff, Dr. C. L. Theodor Wuppermann und Dr.-Ing. Peter Jongenburger

Schaff: Mit dem Eintritt in profitable Endkundensegmente, auf den sich das dritte Projekt konzentriert, wollen wir die Wertschöpfungskette bei Wuppermann erweitern. Damit betreten wir als traditioneller Zulieferer Neuland – was für uns als erfolgreichen Hersteller mit breiter Branchenabdeckung jedoch keine Hürde darstellt.

Zur Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens gehört auch, die Organisation immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, ob sie den zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Der Vorstand sieht Verbesserungsmöglichkeiten im weiteren Bündeln von Kompetenzen und Verantwortung, insbesondere im Bereich Rohre und Profile, in dem Wuppermann inzwischen ein sehr breites Produktspektrum vorweisen kann. Die Aktivitäten unserer einzelnen Rohrstandorte sollen in Zukunft in einem Kompetenzzentrum zusammengefasst werden, um noch stärker voneinander profitieren zu können. Darüber hinaus wollen wir mit diesem Schritt den Vertrieb straffen und effizienter organisieren.

Die Projekte, die Sie beschrieben haben, werden das Unternehmen Wuppermann tief greifend verändern. Welche Anforderungen stellt diese Veränderung an die Führungskräfte von Wuppermann?

Wuppermann: Mit der Umsetzung dieser Projekte wird sich das Unternehmen Wuppermann in der Tat stark verändern. Wuppermann wird einerseits weiter wachsen und zunehmend internationaler aufgestellt sein, andererseits wird sich die standortübergreifende Zusammenarbeit und Verzahnung verstärken. Das bedingt auch einen Wandel in der Unternehmenskultur. Offenheit, Internationalität und übergreifendes, vernetztes Denken werden in diesem Veränderungsprozess immer wichtiger. Das bedeutet zum einen, dass Sprachkenntnisse einen höheren Stellenwert bekommen werden. Zum anderen müssen wir lernen, stärker über unseren eigenen Tellerrand zu schauen. Trotz weiteren Wachstums werden wir auch in Zukunft Freiraum für Unternehmertum und Verantwortung mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen fördern.

Wie setzen Sie den Prozess 2013 fort?

Schaff: 2013 wird ein spannendes Jahr, in dem wir in Bezug auf den Strategieprozess viele wichtige Entscheidungen treffen werden. In den einzelnen Projekten werden wir weiterhin daran arbeiten, eine handlungsorientierte, umsetzbare Strategie mit konkreten Einzelschritten zu erarbeiten.

Die einzelnen Projekte des Strategieprozesses auf einen Blick:

Produkte, Märkte, Technologien
- Wachstum im Geschäftsbereich Flachprodukte
- Americas: Internationalisierung über Europa hinaus
- W-Product: Wachstum in Endkundensegmenten

Organisationsentwicklung
- Kompetenzzentrum Rohr: Bündelung von Know-how und Straffung der Vertriebsstrukturen

Unternehmenskultur
- Internationalisierung, Freiraum für Unternehmertum und Verantwortung

„Nach dem enormen Wachstum der Wuppermann-Gruppe im Jahr 2011 stand das Geschäftsjahr 2012 ganz im Zeichen von Stabilisierung und Reorganisation."

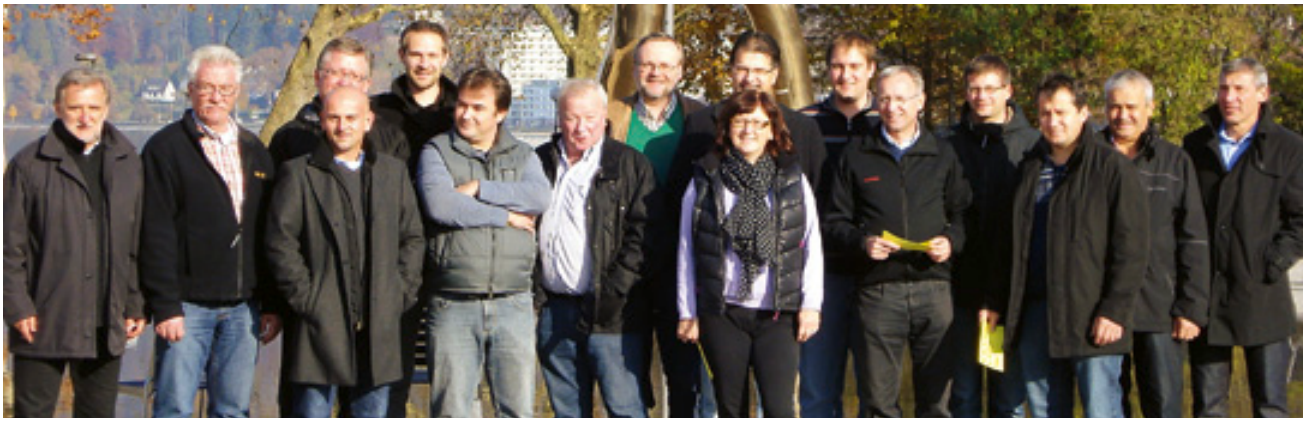
Dr. Michael Bugge,
Personalleiter der Wuppermann-Gruppe

Die Mitarbeiterzahl hat sich im Geschäftsjahr 2012 stabilisiert, wenngleich durch Sondereinflüsse, wie zum Beispiel einen großen Ladenbauauftrag, zwischenzeitlich in einzelnen Einheiten stärkere Mitarbeiterzuwächse zu verzeichnen waren. Insgesamt blieb die Mitarbeiterzahl mit 1.300 Mitarbeitern am Jahresende nahezu konstant.

Das Geschäftsjahr 2012 war aber auch durch Veränderungen und Reorganisationsmaßnahmen in Herbolzheim geprägt. Hier wurden durch die Auflösung eines langfristigen Vertrags für Kranelemente betriebsbedingte Kündigungen unumgänglich. Dies war verbunden mit weitreichenden Optimierungen der Geschäfts- und Führungsprozesse bei der WBt. Die erfolgreiche Vernetzung beider Firmen in Herbolzheim konnte weiter intensiviert werden, sodass schon Ende 2012 erste nachhaltige Erfolge erkennbar wurden.

Stabilisierung und Reorganisation

>



Die Teilnehmer des Seminars Selbst- und Zeitmanagement, das in Bregenz am Bodensee stattfand

Maßnahmen infolge der Mitarbeiterbefragung

Die vielfältigen Erkenntnisse aus der Mitarbeiterbefragung im Jahr 2011 haben wir 2012 engagiert weiterverfolgt, um durch gezielte und abgestimmte Maßnahmen die Zufriedenheit der Mitarbeiter weiter zu steigern. Parallel haben wir eine Verbesserungsoffensive an allen Standorten gestartet, die auf die partizipative Einbindung der Mitarbeiter ausgerichtet ist. „Mit der Verbesserungsoffensive möchten wir die wertvollen Impulse jedes Einzelnen oder auch von Gruppen für die Wuppermann-Unternehmen nutzbar machen. Gleichzeitig soll die Offensive einen Beitrag leisten, die Motivation unserer Mitarbeiter zu steigern, ganz im Sinne des Slogans: ‚Wir sind das Unternehmen' ", so Dr. Michael Bugge, Personalleiter der Wuppermann-Gruppe. Die nächste Mitarbeiterbefragung findet im Herbst 2013 statt.

Wuppermann-Academy mit großer Resonanz

Nach der Planungsphase im Jahr 2011 haben wir die Wuppermann-Academy 2012 gruppenweit ausgerollt und damit ein vielfältiges Seminarangebot zu den Bereichen Führung, Kommunikation und Vertrieb geschaffen. Zusammen mit erfahrenen Trainern aus Deutschland, Österreich und von der Synorga AG in St. Gallen/Schweiz wurde hierfür ein hochqualitatives Kursangebot in deutscher und englischer Sprache erarbeitet. Insgesamt fanden 15 Seminare mit über 150 Teilnehmern statt. „Ich habe 2012 sowohl als Trainer als auch als Teilnehmer an verschiedenen Seminaren im Rahmen der Wuppermann-Academy teilgenommen. Sowohl auf fachlicher Ebene als auch durch den Austausch mit den Kollegen von Wuppermann habe ich von den Fortbildungen profitiert und freue mich, dass die Wuppermann-Academy nach dem erfolgreichen Start im nächsten Jahr fortgesetzt wird", erzählt Stefan Fabricius, Leiter Rechnungswesen bei Wuppermann.

Begleitet ist die Academy von einem umfassenden Feedback-System direkt nach dem Seminar sowie zur Beurteilung der Transfererfolge in die Praxis auch nach drei und sechs Monaten. Hieraus konnten wir wiederum wesentliche Impulse für die Anpassung der Module für 2013 gewinnen. 2013 werden dann neben den bekannten Modulen auch vier neu konzeptionierte Module angeboten, wie zum Beispiel „Verhandlungsführung" oder „Gesund führen".

Seit einigen Jahren bietet die WA die Ausbildung zum Produktionstechniker an, in der die Auszubildenden die wichtigsten Produktionsprozesse, Fertigungsanlagen, Maschinen und Geräte kennenlernen. Von links: die angehenden Produktionstechniker Robert Reinwald, Julian Ruttnig und Denis Rieser mit ihrem Ausbilder Werner Kollenz.

Wuppermann setzt Ausbildungsinitiative fort

Neben unserer gesellschaftlichen Verpflichtung als Ausbildungspartner sind es auch ganz naheliegende ökonomische Gründe, die uns die Entscheidung zur weiteren Intensivierung unserer Ausbildung in den Unternehmen der Gruppe einfach gemacht haben.

Ende 2012 waren allein bei der KLB 16 Auszubildende beschäftigt. Dank der hohen Anzahl an Auszubildenden konnten wir 2012 eine komplette Ausbildungswerkstatt bei KLB einweihen. „Bisher lief die Ausbildung bei KLB mit dem normalen Betrieb mit. In der Ausbildungswerkstatt steht den Auszubildenden nun ein eigener Bereich mit Schweißarbeitsplätzen, einer Drehbank, einer Fräsmaschine und Handarbeitsplätzen zur Verfügung, in dem sie im ersten Lehrjahr die grundlegenden Fertigkeiten erlernen können. In der Lehrwerkstatt werden die Auszubildenden nun auch intensiver als bisher von einem Ausbildungsmeister betreut. Ab dem zweiten Lehrjahr gehen die Auszubildenden in den normalen Betrieb, nutzen die Lehrwerkstatt aber weiterhin, um in Zusammenarbeit mit ihrem Ausbildungsmeister bestimmte Themenbereiche, zum Beispiel unterschiedliche Schweißverfahren, zu bearbeiten“, erklärt Tobias Hofstetter, Kaufmännischer Leiter bei KLB.

Torsten Schopf arbeitet als Maschinenführer bei der WRt in Burgbernheim

Auch in anderen Werken wurde die Ausbildungsquote konzertiert angehoben, um so dem spürbaren Mangel an geeigneten Fachkräften wirksam begegnen zu können. Ende 2012 waren knapp 60 Auszubildende bei Wuppermann beschäftigt. Das strategische Ziel, die Ausbildungskapazitäten adäquat anzuheben, konnten wir damit im letzten Jahr erfolgreich umsetzen und werden diesen Weg durch Personalmarketing-Maßnahmen und Kooperationen mit Schulen in Zukunft weiter ausbauen. •

Geschäftsbereich Flachprodukte

< zum Inhaltsverzeichnis

2012 war für die Stahlbranche kein einfaches Jahr. Die stark schwankenden Stahlpreise und der durch Überkapazitäten auf dem Stahlmarkt verstärkte Margendruck haben uns 2012 vor enorme Herausforderungen gestellt und uns viel Flexibilität abverlangt. Auch die Schuldenkrise in Europa hat die Nachfrage in vielen Branchen gedämpft und sich damit negativ auf unser Geschäft ausgewirkt. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Geschäftslage hat Wuppermann deshalb im Geschäftsbereich Flachprodukte das Geschäftsjahr 2012 mit einem Umsatz von 444 Millionen Euro und einem Ergebnis von 11,7 Millionen Euro positiv abgeschlossen.

Wuppermann schließt schwieriges Geschäftsjahr positiv ab

Die konjunkturelle Entwicklung in den Kernmärkten von Wuppermann blieb im Jahr 2012 deutlich hinter den Prognosen zurück. In der für den Geschäftsbereich Flachprodukte wichtigen Bau- und Bauzulieferindustrie fehlte die Investitionsbereitschaft. Die Erwartungen im Industriegüterbereich wurden nicht erfüllt, die Beschäftigung blieb hinter dem Vorjahr 2011 zurück. Die Nachfrage in der Automobil- und Beschlägeindustrie war im ersten Halbjahr stabil, ließ jedoch nach den Sommermonaten deutlich nach.

Nischenprodukte in den Vermarktungsfokus rücken

Durch die Nachfrageschwäche und die in Europa noch immer vorhandenen Überkapazitäten hat sich der Margendruck bei den Produkten ohne Alleinstellungsmerkmal weiter verschärft. Um diesem Trend entgegenzuwirken, rückt Wuppermann zunehmend Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen und hohem Kundennutzen in den Vermarktungsfokus. Besonders hervorzuheben sind hier die Sprinklerrohre und der Bedarf an verzinkten Spezialitäten in der Solar-, Agrar- und Leitplankenindustrie. Die Absatzpläne für unsere Produkte in diesen Zielsegmenten sind für die nächsten Jahre sehr ambitioniert. Dies erfordert neben der Festigung unserer Position in bestehenden Märkten auch den Zugewinn von Anteilen in neuen Märkten.

Der Fachbereich Forschung und Entwicklung der Wuppermann Engineering GmbH (WE) hat die qualitative Weiterentwicklung unserer Nischenprodukte auch 2012 maßgeblich unterstützt. Darüber hinaus hat sich das F&E-Team mit der Weiterentwicklung der Zink-Magnesium-Beschichtung beschäftigt. Dieser alternative metallische Korrosionsschutz ist auch Thema eines Automotive-Arbeitskreises des Stahlinstituts VDEh, an dem alle namhaften Stahlproduzenten teilnehmen. Wuppermann wird durch Dr. Rolf Brisberger, Leiter Forschung & Entwicklung, vertreten. „Der Erfolg des Produkts hängt jedoch nach wie vor von der Schaffung einer einheitlichen Norm ab, da unsere Kundschaft so wenig Risiken wie möglich eingehen möchte“, erklärt Mario Dorfer, Geschäftsführer der Wuppermann Bandstahl GmbH (WB). „Wir hoffen deshalb, dass die überarbeitete Norm EN 10346, die auch die Zink-Magnesium-Beschichtung berücksichtigt, bald in Kraft gesetzt wird. Das wird voraussichtlich 2014 der Fall sein.“

Weitere Internationalisierung 2012

Im Sinne unserer Internationalisierungsstrategie haben wir den Umsatz in den Ländern Mittel- und Osteuropas in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich gesteigert. Um diesen Wachstumsprozess zu unterstützen, hat Wuppermann sein Netz an internationalen Vertriebspartnerkooperationen 2012 weiter ausgebaut. Neben unseren Vertriebsgesellschaften in Schweden, Frankreich und Rumänien bestehen bereits langjährige Kooperationen mit Vertriebspartnern in Spanien, Italien und Großbritannien. 2012 hat Wuppermann für die Länder Türkei, Russland, Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina neue Vertriebspartnerkooperationen geschlossen und eine

>

Spaltband auf der WSN-Verpackungsanlage

Schiffsverladung im Hafen bei der WSN

Handelsvertretung für Bulgarien aufgebaut. Ab 2013 sollen weitere Partnerschaften in Nord- und Südamerika sowie in Nordafrika und im Mittleren Osten für die Länder rund um das Mittelmeer folgen.

Die bereits 2011 initiierten Logistikkonzepte hat Wuppermann 2012 konsequent weiterentwickelt. Seefrachtkonzepte, zum Beispiel regelmäßige Schiffsabfahrten in die Ostsee sowie Frachtkonzepte über die Rhein-Donau-Achse, sind inzwischen etabliert. Erste Container-Seefrachten in die Türkei, die USA, nach Israel, Russland und Kanada wurden erfolgreich abgewickelt. Mit dieser kosteneffizienten Transportvariante können die neuen Marktregionen erschlossen werden. An einem optimierten Transportkonzept für die in der Gruppe produzierten Rohre und Profile wird ebenfalls gearbeitet.

Achieving Competitive Excellence

Achieving Competitive Excellence (ACE) ist ein Programm zur Steigerung und Aufrechterhaltung der Qualität und Produktivität im Geschäftsbereich, das Wuppermann bereits vor einigen Jahren eingeführt hat. „Zu den wichtigsten Prinzipien des Programms gehören die Implementierung einer Kultur der kontinuierlichen Verbesserung und die direkte Einbeziehung der Mitarbeiter vor Ort“, erklärt Dr.-Ing. Peter Jongenburger, Vorstand Geschäftsbereich Flachprodukte. „Im Rahmen von ACE nutzen wir verschiedene Werkzeuge, um uns in den Bereichen Produktivität, Qualität und Kundenzufriedenheit kontinuierlich zu verbessern. ACE ist ein langfristig angelegtes Programm, durch das wir im Jahr 2012 Erfolge bei den Kennzahlen in der Produktion erzielen konnten. Wichtig ist jedoch, dass wir auch in den nächsten Jahren am Ball bleiben.“ Sowohl bei der WSN in Moerdijk als auch bei der WB in Linz konnten wir mit Unterstützung des ACE-Programms die Zahl der ungeplanten Stillstände weiter reduzieren und uns in Bezug auf Anlagenverfügbarkeit und 1A-Rate weiter verbessern.

Arbeitssicherheit

Auch 2012 haben wir der Arbeitssicherheit in allen Bereichen eine hohe Priorität eingeräumt – mit Erfolg. Das Arbeiten bei der WB und der WSN war noch nie so sicher wie 2012. Beide Standorte haben sich bei der LTI-Rate, die eine Kennziffer für Arbeitsunfälle mit Zeitausfall darstellt, weiter verbessert. „Wir freuen uns sehr, dass die WSN ihre Sicherheitsziele 2012 erreichen konnte. Die Anzahl der Beinahe-Unfallmeldungen ist gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen. Dies ist ein positives Signal, welches das gestiegene Bewusstsein unserer Mitarbeiter für das Thema Sicherheit unterstreicht“, sagte Terry Flokstra, Geschäftsführer der WSN.

Bei der WA ist es im Oktober zu einer Explosion an der Rohr- und Profilstraße mit drei Verletzten gekommen. Aus Behördensicht hat sich Wuppermann in puncto Arbeitssicherheit vorbildlich verhalten und alle Sicherheitsmaßnahmen vorschriftsgemäß eingehalten. Dennoch haben wir in der Reparaturphase die gesamte Anlage komplett erneuert und das Sicherheitskonzept verschärft. Infolge der Explosion konnte

Der Kühlturm der WSN hat eine neue Fassade bekommen

die Rohrstraße bei der WA einige Monate nur in reduziertem Umfang produzieren, wodurch wir einen Produktionsausfall von etwa 4.000 Tonnen in Kauf nehmen mussten. Seit Mitte Januar 2013 ist die Rohr- und Profilstraße mit einer neuen Absauganlage und erweitertem Sicherheitskonzept nun wieder voll in Betrieb. „Dank der engen und effizienten Zusammenarbeit aller Projektmitarbeiter ist es gelungen, das Gesamtprojekt zur Reparatur der Rohr- und Profilstraße innerhalb von acht Wochen erfolgreich umzusetzen“, resümiert Hubert Pletz, Geschäftsführer der WA. •

Produktionsschwerpunkte von Wuppermann im Geschäftsbereich Flachprodukte:

Wuppermann Austria GmbH (WA)

In Judenburg produziert Wuppermann schmales verzinktes Warmband in Abmessungen von 50 bis 370 mm. Die schmalen Bandstreifen verfügen über verzinkte Kanten. Das ist bei der Produktion von breiten Coils, die erst nach dem Verzinken längsgeteilt werden, nicht der Fall. Auch die verzinkten Rohre – auf Wunsch mit außen- und innenverzinkter Schweißnaht – werden in Judenburg hergestellt.

Wuppermann Bandstahl GmbH (WB)

In Linz produziert Wuppermann feuerverzinktes Warmband mittlerer Breite, auch mit besonders dicken Zinkschichten bis 600 g/m^2 je Seite. Die hier produzierten Coils haben eine Breite von 200 bis 750 mm und eine Dicke von 1,25 bis 7,00 mm. Auch die Produkte Wzm (Warmband mit Zink-Magnesium-Beschichtung) und WProtect, bei dem eine beidseitig aufkaschierte Hochleistungsfolie aus Kunststoff dem verzinkten Band zusätzlichen Schutz verleiht, werden hier produziert.

Wuppermann Staal Nederland B.V. (WSN)

Unser Werk in Moerdijk in der Nähe von Rotterdam ist auf die Produktion von gebeiztem und feuerverzinktem Warmband in einer Breite bis maximal 1.550 mm spezialisiert, das vor allem an die Beschlägeindustrie geliefert wird. Durch die Hafenlage können die großen und schweren Coils direkt per Schiff zum Kunden transportiert werden.

Wachstum in neuen Märkten erschließen

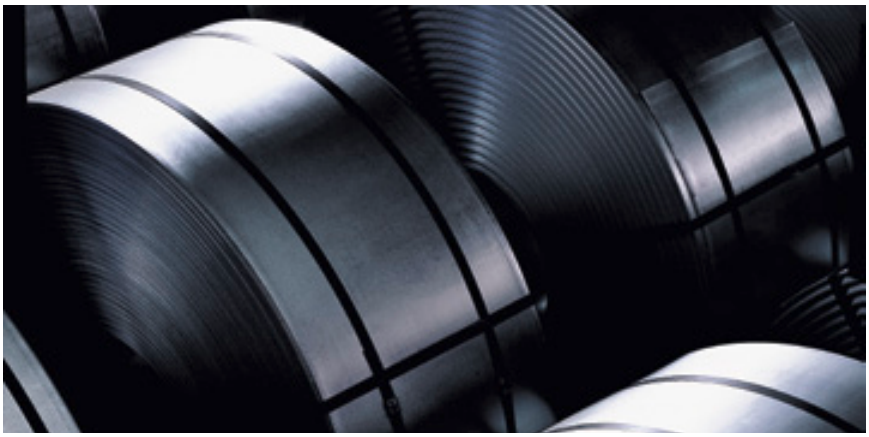
2012 war für Wuppermann ein herausforderndes Jahr, das der Geschäftsbereich Flachprodukte gut gemeistert und positiv abgeschlossen hat. Im Gespräch erläutert Carl Swoboda, Geschäftsbereichsleiter Vertrieb Flachprodukte, wie er das Geschäftsjahr 2012 beurteilt und was auf der Agenda für 2013 steht.

Herr Swoboda, wie beurteilen Sie die Entwicklung im Geschäftsbereich Flachprodukte im Jahr 2012?

2012 war sicher kein einfaches Jahr. Die Euro-Schuldenkrise, die daraus resultierende schwächelnde Nachfrage und der Margendruck, hervorgerufen durch Überkapazitäten am Markt, haben uns 2012 vor enorme Herausforderungen gestellt. Unser erklärtes Ziel im Geschäftsbereich Flachprodukte heißt jedoch profitables Wachstum, und daran haben wir auch 2012 gearbeitet. Unseren Umsatz konnten wir zwar im Vergleich zum Vorjahr nicht steigern, trotz aller beschriebenen Schwierigkeiten haben wir das Jahr 2012 dennoch profitabel abgeschlossen.

Welche Themen haben 2012 eine besonders wichtige Rolle gespielt?

Um unsere Zielsetzung – profitables Wachstum – zu erreichen, müssen wir nicht nur in unseren Heimatmärkten in Westeuropa wachsen, sondern zusätzlich neue Märkte außerhalb Westeuropas erschließen. Dabei haben wir nicht nur Osteuropa, die Türkei und Russland im Blick, auch weiter entfernte Märkte wie Nord- und Südamerika und der Mittelmeerraum sind für Wuppermann interessant. 2012 haben wir deshalb weitere Vertriebspartnerschaften in Osteuropa, der Türkei und Russland geschlossen. Parallel haben wir neue Logistikkonzepte erarbeitet, um neue, weiter entfernte Märkte zu wettbewerbsfähigen Preisen erreichen zu können. Das heißt jedoch nicht, dass wir unsere langjährigen Kunden in unseren Heimatmärkten aus dem Blick verlieren. Ganz im Gegenteil. 2011 haben wir ein Projekt zur Zufriedenheit unserer Kunden gestartet. Aufgrund einer im selben Jahr durchgeführten Umfrage haben wir Verbesserungspotenziale identifiziert und 2012 konkrete Maßnahmen abgeleitet.



Im Gespräch mit Carl Swoboda,
Geschäftsbereichsleiter Vertrieb Flachprodukte

„Wuppermann hat interessante Produkte zu bieten, die wir zunehmend über die Grenzen Europas hinaus vermarkten werden."

Welche Themen stehen für 2013 auf der Agenda?

2013 werden weitere Vertriebspartnerkooperationen in Nord- und Südamerika sowie in Nordafrika und im Mittleren Osten, also rund um das Mittelmeer, folgen. Neben der Frage, in welchen Märkten wir uns stärker engagieren wollen, ist auch die Frage, welche Produkte wir dort vermarkten wollen, relevant. Wuppermann hat interessante Spezialitäten zu bieten. Dazu zählen insbesondere unsere WGalweld-Rohre mit innen- und außenverzinkter Schweißnaht und unser folienkaschiertes, verzinktes Band WProtect. Diese Produkte, die über besondere Alleinstellungsmerkmale verfügen, werden wir in den internationalen Vermarktungsfokus rücken.

Was bedeutet das konkret?

Unsere WGalweld-Rohre sind prädestiniert für den Einsatz als Sprinklerrohre. Wir haben 2012 den weltweiten Einsatz von Sprinklerrohren analysiert. Interessante Zukunftsmärkte sind neben Russland auch der Mittlere Osten und die NAFTA-Region.

Darüber hinaus werden wir uns auf die Solarbranche konzentrieren. Durch den Kostendruck beim Bau von Solarfeldern sind die Produzenten zunehmend bereit, über alternative Materialien für den Bau der Unterkonstruktionen nachzudenken. Stückverzinkte Elemente könnten hier durch kostengünstigere bandverzinkte Produkte substituiert werden. Interessante Märkte sind neben Deutschland und der Schweiz auch die Beneluxstaaten und Nordamerika.

Weitere Schwerpunkte werden wir auf die Silobranche und die Leitplankenindustrie legen. Interessante Märkte sind hier unter anderem Deutschland, die USA, Brasilien und die Türkei. •

Unsere neuen internationalen Vertriebspartner

Märkte: Türkei

Galva Metal A.Ş.

Galva Metal ist ein Stahl-Servicecenter mit Sitz in Kocaeli in der Nähe von Istanbul. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Flachprodukte mit unterschiedlichen Beschichtungen, zum Beispiel Zink, Aluzink oder Farbbeschichtungen. Mit einem dichten Netzwerk von Kontakten in der Stahlbranche liefert Galva Metal Flachprodukte in Länder auf vier verschiedenen Kontinenten. Durch eine Marktrecherche wurde Wuppermann auf das junge und dynamische Unternehmen aufmerksam. Die Partnerschaft wurde nach gegenseitigen Besuchen im Jahr 2012 geschlossen. Galva Metal ist Repräsentant von Wuppermann für den türkischen Markt.

Märkte: Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina

Intermetali d.o.o.

Intermetali wurde 2002 als reines Stahlhandelsunternehmen gegründet. 2007 begann Intermetali mit der Produktion von Versteifungsprofilen für Kunststofffenster auf einer eigenen Profilieranlage. 2008 kamen Schmiedeprodukte für den Zaunbau dazu. Intermetali ist seit 2004 Kunde von Wuppermann. Seit 2012 betreut Intermetali für Wuppermann die Märkte Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina.

Märkte: Russland

Intergate AG

Die Intergate AG ist als global aufgestelltes Stahlhandelsunternehmen auf die Lieferung verschiedener Stahlprodukte wie, zum Beispiel Halbzeuge, warm- und kaltgewalzte sowie feuerverzinkte und farbbeschichtete Coils, Bleche, Bänder und Grobbleche, Walzdraht und Profilstahl, spezialisiert. Das Unternehmen wurde 1999 gegründet und ist heute führend auf dem Markt der Ausfuhr-, Einfuhr- und Transittransporte in Russland, den GUS-Ländern und den baltischen Staaten.

Märkte: Bulgarien

Georgi Chernev

2012 konnten wir Herrn Chernev als Handelsvertreter für den bulgarischen Markt gewinnen. Herr Chernev war in der Vergangenheit schon in der Stahlbranche tätig. Nach den ersten Monaten konnten wir bereits mehrere neue Kunden in Bulgarien für Wuppermann gewinnen.

Geschäftsbereich Technische Produkte

Von links: Uwe Stöcklin arbeitet bei KLB im Bereich Drehen und Fräsen, Herbert Karcher ist bei KLB im Bereich Apparatebau tätig

Auch im Geschäftsbereich Technische Produkte haben sich die Euro-Schuldenkrise und die sinkende Nachfrage, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, bemerkbar gemacht. Mit einem Umsatz von 142 Millionen Euro ist der Geschäftsbereich im Vergleich zum Vorjahr leicht gewachsen. Das Ergebnis fällt jedoch auch 2012 negativ aus. Die wesentlichen Ursachen hierfür liegen in der Restrukturierung der WBt in Herbolzheim, der immer noch schwierigen Auftragslage bei der H&B in Thalgau sowie dem hohen Margendruck im Rohrbereich. Umso wichtiger ist es, dass wir das 2011 gestartete Programm ERTRAG auch 2013 konsequent fortsetzen und vor allem die Restrukturierung der WBt im ersten Halbjahr 2013 erfolgreich abschließen.

Entwicklung am Standort Herbolzheim

Auch 2012 haben sich die größten Veränderungen im Geschäftsbereich Technische Produkte an unserem Standort Herbolzheim abgespielt. Die KLB hat sich zunehmend in die Strukturen der Wuppermann-Gruppe integriert und insbesondere die Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft und Nachbarin WBt intensiviert. Im Zuge der verstärkten Zusammenarbeit hat die KLB im Laufe des Jahres Dienstleistungen für die WBt im kaufmännischen und vertrieblichen Bereich erbracht. In einem weiteren Schritt wurde das ERP-System der KLB, ein Programm zur Unterstützung der Ressourcenplanung, auch bei der WBt eingeführt. Während der Restrukturierungsphase ist es bei der WBt unvermeidlich zu Umsatzrückgängen gekommen. Auch die Beendigung eines langfristigen Produktionsauftrags für Kranelemente Anfang 2013 hat sich negativ auf die Ergebnis- und Beschäftigungssituation der WBt ausgewirkt.

Viele Veränderungen in einem turbulenten Geschäftsjahr

Seit März 2013 hat die KLB die Geschäfte der WBt komplett übernommen. „Durch den Betriebsübergang können wir Synergiepotenziale nun noch besser als bisher nutzen und unsere Kunden effizienter aus einer Hand am Standort bedienen“, erklärt Michael Kuri, Geschäftsführer von KLB. Die Zahl der Belegschaft bei KLB wächst infolge des Betriebsübergangs 2013 auf über 300 Mitarbeiter an.

Anfang 2012 wurden bei der KLB in Herbolzheim die Montagekapazitäten mit dem Bau einer neuen Halle erweitert. Ein weiterer Standort der KLB im Nachbarort Kenzingen, an dem Behälter und Wärmetauscher für die chemische Industrie gefertigt werden, soll 2013 auf freie Flächen in Herbolzheim verlagert werden. Die Produktion des Schweizer Standorts CMD Creative Metall Design AG (CMD) ist Anfang 2013 ebenfalls nach Herbolzheim verlagert worden. Die CMD wird in Zukunft als reiner Vertriebsstandort von KLB und der Wuppermann-Gruppe für die Schweiz aktiv sein.

Schwierige Auftragslage bei der H&B in Thalgau
Bei der H&B hat sich die Auftragslage auch 2012 als schwierig erwiesen. Das Geschäftsjahr schließt der Standort daher mit einem niedrigeren Umsatz als im Jahr 2011 und einem leicht verbesserten negativen Ergebnis ab. 2012 hat die H&B einen neuen langfristigen Liefervertrag mit ihrem wichtigsten Kunden abgeschlossen und auch neue Kunden gewinnen können mit dem klaren Ziel, das Unternehmen auf eine breitere Basis zu stellen. Ein Beratungsprojekt zur Effizienzsteigerung in der Produktion und vorgelagerten Bereichen wurde zuletzt erfolgreich abgeschlossen und bildet die Grundlage für eine weitere Straffung der Prozesse und Abläufe.

Wachstum an Standorten in Osteuropa
Unser zweites neues Werk im Geschäftsbereich, die WPl, hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut entwickelt und in die Wuppermann-Gruppe integriert. Erfolge bei der WPl sind die Verbesserung der Sicherheitsstandards, die Erstzertifizierung nach ISO 9001:2008 und der Produktionsrekord von 2.200 Tonnen im Herbst. In einem schwierigen Marktumfeld hat sich die WPl 2012 erfolgreich behauptet und neue Kunden und Marktanteile gewinnen können. Damit startet das Werk optimistisch in das Jahr 2013. Der Vertrieb der schwarzen Rohre wurde erfolgreich in den gesamten Rohrvertrieb der Wuppermann-Gruppe integriert. In Frankreich und Skandinavien wurden die Absatzmengen für schwarze Rohre bereits deutlich gesteigert.

Auch die WKt in Tschechien hat in diesem Jahr Rekordleistungen erwirtschaftet und das Geschäftsjahr dank eines großen Auftragsvolumens im Ladenbau mit einem Umsatzwachstum von 50 Prozent im Vorjahresvergleich beendet. Auf der Fertigungsseite ist es gelungen, die Leistung der Beschichtungsanlage um 40 Prozent zu steigern und eine zeitweise außerordentlich hohe Zahl an Leasingkräften effizient zur Steigerung der Leistung einzusetzen.

Umsatzplus bei Rohrwerken in Deutschland und Österreich
Die WMt hat ihre Entwicklungsanstrengungen weiter auf die Produktion von Premiumrohren konzentriert. Vor allem in der Automobilbranche wird unser Premiumrohr nachgefragt. Durch die Steigerung der Produktionsgeschwindigkeit und die Reduzierung der Störrate an der Rohrstraße hat die WMt die Anlagenverfügbarkeit deutlich verbessert. Dank dieser Verbesserungen, der Preisdisziplin im zweiten Halbjahr sowie der positiven Entwicklung im Qualitätssegment Premiumrohre konnte die WMt ihr Ergebnis 2012 trotz Krise um 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Besonders gefreut haben sich die Mitarbeiter der WRt über die erstmalige Auszeichnung mit dem Supplier Award 2012 des Kunden Blanco CS.

Die WRt hat sich 2012 sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Besonders gefreut haben sich die Mitarbeiter der WRt über die erstmalige Auszeichnung mit dem Supplier Award 2012 des Kunden Blanco CS. Ein wichtiger Meilenstein war für die WRt auch der Produktionsstart für geglühte Edelstahlrohre Anfang des Jahres. In der zweiten Jahreshälfte hat die WRt den ersten Auftrag für Edelstahlrohre gemäß AD2000-W2-Zertifikat produziert und nach einer Testphase das Zertifikat vom TÜV Anfang 2013 erhalten. „Das Zertifikat öffnet uns die Tür zu neuen Kundengruppen, da wir nun Edelstahlrohre für Druckbehälter, Kondensatoren und Wärmetauscher produzieren können“, freut sich Rainer Bodendörfer, Geschäftsführer bei der WRt. „Nicht nur mit dem AD2000-W2-Zertifikat, sondern auch mit der neuen Biegemaschine für Edelstahlrohre, die wir Anfang 2013 in Betrieb genommen haben, können wir unseren Kunden nun eine noch breitere Palette an Leistungen im Edelstahlsegment anbieten.“

Im Bereich Rohre und Profile ist Wuppermann breit aufgestellt

Gerhard Lackner, Geschäftsbereichsleiter Vertrieb Rohre und Profile, ist für den Vertrieb des breiten Spektrums an Rohren und Profilen in der Wuppermann-Gruppe verantwortlich. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören gebeizte, verzinkte und schwarze Rohre, gelochte und Edelstahlrohre sowie Rohrkomponenten. Rohrprodukte werden bei Wuppermann in Deutschland, Österreich, Tschechien und Polen gefertigt.

Herr Lackner, wie beurteilen Sie die Entwicklung im Bereich Rohre und Profile im Jahr 2012?

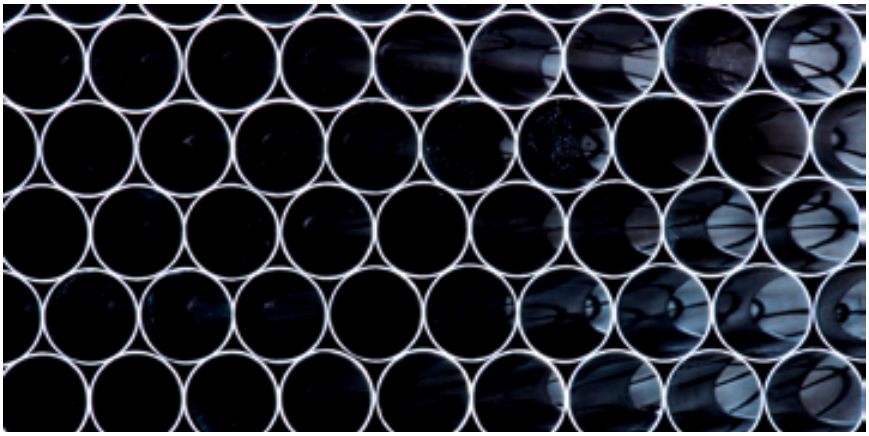
Angesichts der schwierigen Marktlage in Europa, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, haben wir das Jahr 2012 im Bereich Rohre und Profile gut gemeistert. Wuppermann ist in diesem Segment inzwischen sehr breit aufgestellt. Neben gebeizten, gelochten und verzinkten Rohren gehören auch Edelstahlrohre und seit Neuestem schwarze Rohre zum Sortiment. Damit ist inzwischen eine komplexe Produktstruktur entstanden. Natürlich haben sich die einzelnen Produktgruppen und Märkte 2012 unterschiedlich entwickelt.

In welchen Bereichen lief es 2012 besonders gut?

Im Bereich Edelstahlrohre haben wir unser Leistungsangebot mit geglühten Rohren und dem neuen AD2000-W2-Zertifikat für Druckbehälter-, Kondensator- und Wärmetauscherrohre erweitert. Für dieses Produkt sehen wir in Zukunft erhebliches Wachstumspotenzial.

Darüber hinaus haben wir 2012 einen Großauftrag aus der Ladenbaubranche erhalten, den wir dank der guten Zusammenarbeit unserer Rohrwerke in Deutschland, Österreich, Polen und Tschechien erfolgreich abgewickelt haben. Die WRt in Burgbernheim war für die gesamte Vertriebsarbeit und die Produktion der gelochten Rohre zuständig, die WMt in Altmünster hat gebeizte Rohre produziert und Säge- und Laserarbeiten übernommen, bei der WPl in Małomice wurden schwarze Rohre produziert und ebenfalls Sägearbeiten erledigt. Der größte Anteil des Auftrags wurde jedoch von der WKt in Holýšov übernommen, die für das Stanzen, Schweißen und Beschichten der Rohrkomponenten zuständig war. In Spitzenzeiten haben bis zu 15 LKW pro Woche die WKt zum Kunden verlassen.

Ein weiterer Produktbereich, der sich 2012 positiv entwickelt hat, sind die Premiumrohre aus gebeiztem Stahl, die bei der WMt in Altmünster produziert werden. Zum einen konnten wir durch die Steigerung der Produktionsgeschwindigkeit und die Reduzierung der Störrate an der Rohrstraße die Anlagenverfügbarkeit deutlich verbessern. Zum anderen haben wir erhebliche Qualitätsverbesserungen erzielen und damit die Reklamationskosten senken können.



Im Gespräch mit Gerhard Lackner,
Geschäftsbereichsleiter Vertrieb Rohre und Profile

„Die Produktion der schwarzen Rohre in unserem Werk in Polen hat sich 2012 positiv entwickelt."

Welche Themen haben 2012 eine besonders wichtige Rolle gespielt?

2012 haben wir uns intensiv mit der Integration der schwarzen Rohre, die in unserem neuen Werk in Polen produziert werden, in den Wuppermann-Vertrieb beschäftigt. Das schwarze Rohr stellt eine wesentliche Ergänzung im Sortiment der Stahlrohre von Wuppermann dar. Die WPI hat sich 2012 in einem schwierigen Marktumfeld erfolgreich behauptet und bereits im ersten vollen Produktionsjahr ein erhebliches Mengenwachstum erreicht. Ein effizienter Vertrieb der verschiedenen Rohrprodukte in der Wuppermann-Gruppe erfordert jedoch eine exakte Abstimmung zwischen den einzelnen Vertriebseinheiten, die 2012 gut funktionierte. Um uns auf die unterschiedlichen Marktanforderungen, insbesondere auch auf die unterschiedlichen Preisstrukturen, in den einzelnen europäischen Ländern schnell und flexibel einstellen zu können, haben wir einen Preiskalkulator entwickelt, der nach einer Erprobungsphase nun angewendet wird.

Parallel dazu haben wir uns auf den internationalen Vertrieb unserer Rohrprodukte konzentriert. In Skandinavien und Frankreich konnten wir den Absatz unserer neuen schwarzen Rohre ausbauen. Anfang 2013 haben wir bereits 40 Prozent unserer schwarzen Rohre außerhalb von Polen verkauft.

Welche Themen stehen 2013 auf der Agenda?

Bei den Edelstahlrohren werden wir uns mit dem neuen Zertifikat auf die Erschließung neuer Kundenkreise konzentrieren. Darüber hinaus haben wir uns sowohl bei den qualitativ hochwertigen Premiumrohren mit besonders engen Toleranzen als auch bei den schwarzen Rohren ehrgeizige Wachstumsziele gesetzt. Dafür wollen wir unsere internationale Präsenz verstärken und unseren Umsatz in Branchen, in denen Wuppermann bisher weniger vertreten ist, erhöhen. Nach Fertigstellung des Großauftrags aus dem Ladenbau werden uns auch die Kapazitätsanpassung bei der WKt in Tschechien und die Akquise von neuen Aufträgen beschäftigen. •

Wuppermann

Zur neuen Produktlinie für Logistiklösungen gehören die Palette, der Lifter und der Bodenroller (von links)

KLB Blech in Form GmbH: Neue Produktlinie für Logistiklösungen

Die KLB ist bisher als Spezialist für komplexe und hochqualitative Blech- und Metallteile bekannt. In Zukunft wird sich KLB auch als Anbieter einer neuen Produktlinie für Logistiklösungen einen Namen machen.

Zur Produktlinie der KLB-Logistiklösungen gehören der sogenannte Lifter, der in unterschiedlichen Hubhöhen und Hubgewichten erhältlich ist, die Palette mit Zentralverriegelung und der Bodenroller in zwei verschiedenen Abmessungen. Die KLB-Logistiklösungen sind in den unterschiedlichsten Branchen, unter anderem in der Automobil- und Elektroindustrie, der Medizin-, Feinwerk- und Solartechnik sowie der Lebensmittelindustrie, einsetzbar.

„Unsere Logistiklösungen garantieren die bedarfsgerechte inner- und überbetriebliche Materialbereitstellung. Damit helfen wir unseren Kunden, ihre Logistikkosten um bis zu 30 Prozent zu senken sowie Durchlaufzeiten und Lieferzeiten erheblich zu reduzieren“, sagt Michael Kuri, Geschäftsführer der KLB. „Auf der Industriemesse i+e 2013 in Freiburg haben wir unsere neue Produktlinie erstmals präsentiert und bereits großes Interesse an unseren Logistiklösungen geweckt.“

„Die neue Produktlinie für Logistiklösungen passt hervorragend zum bisherigen Produktsortiment von KLB“, erklärt Dr. Arnd Schaff, Vorstand Geschäftsbereich Technische Produkte bei Wuppermann. „Bisher hat sich KLB auf die Fertigung von Blech- und Metallteilen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium konzentriert. Damit kann KLB den größten Teil der Produktlinie Logistiklösungen selbst produzieren.“ Bisher hat Wuppermann sein Geld als Lieferant von Halbfertigprodukten verdient, die erst beim Kunden zum eigentlichen Endprodukt weiterverarbeitet werden. „Mit der neuen Produktlinie für Logistiklösungen bieten wir unseren Kunden nun erstmals ein eigenes Endprodukt an“, ergänzt Schaff.

Sonderzubehör ist auf Anfrage bereits heute erhältlich. In Zukunft soll die Produktlinie kontinuierlich erweitert werden. •

„Mit unseren intelligenten Logistiklösungen können unsere Kunden ihre Kosten senken – garantiert.“ Michael Kuri, Geschäftsführer KLB Blech in Form GmbH

Wuppermann Rohrtechnik GmbH: Geballte Edelstahlkompetenz

Die WRt ist auf die Fertigung von Edelstahlrohren und Sonderprofilen spezialisiert. Dank einer neuen Anlage zum In-Linie-Blankglühen von Edelstahlrohren in Wilnsdorf kann Wuppermann nun noch spezifischere Kundenwünsche erfüllen. Auf der Industriemesse Tube in Düsseldorf im März 2012 hat Wuppermann erstmals seine geglühten Edelstahlrohre vorgestellt.

An ihren Standorten in Burgbernheim in der Nähe von Rothenburg ob der Tauber und Wilnsdorf in der Nähe von Siegen produziert die Wuppermann Rohrtechnik GmbH unter anderem längsnahtgeschweißte Edelstahlrohre und Sonderprofile sowie Rohr- und Blechkomponenten aus Edelstahl. Dank einer 2012 eingeweihten Anlage zum In-Linie-Blankglühen von Edelstahlrohren kann Wuppermann nun auch Edelstahlrohre mit AD2000-W2-Zertifikat produzieren. Anfang 2013 wurde der Maschinenpark um eine neue Rohrbiegemaschine erweitert. Mit den neuen Produktionsmöglichkeiten bietet Wuppermann seinen Kunden ein umfangreiches Know-how in der Rohrbearbeitung – und eine einmalige Wertschöpfungskette von der eigenen Rohrherstellung bis hin zum Fertigprodukt.

Geglühte Edelstahlrohre gehören seit 2012 zum Angebot der Wuppermann Rohrtechnik GmbH. Das Glühverfahren stellt den ursprünglichen Gefügezustand des Materials wieder her, der sich durch die Belastungen der Rohrkaltumformung verändert hat, und ermöglicht damit einen wesentlich breiteren Einsatz, als dies bei nicht geglühten Rohren der Fall ist. Die geglühten Edelstahlrohre zeichnen sich durch metallurgische Reinheit, beste Umformeigenschaften und ein positives Korrosionsverhalten aus. Wuppermann hat das Rekristallisationsglühen in seine Rohrstraße in Linie integriert – ein wesentlich ökonomischeres und prozesssichereres Verfahren als das nachträgliche separate Glühen der Endprodukte.

Wuppermann erhält AD2000-W2-Zertifikat

Neu ist: Mit der Anlage erfüllt Wuppermann alle Voraussetzungen für das AD2000-W2-Zertifikat. Dieses Zertifikat ist eine Zulassung für Druckbehälter-, Kondensator- und Wärmetauscherrohre aus Edelstahl und damit für Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Chemieindustrie und für Kraftwerksbauer interessant. Die Wuppermann Rohrtechnik GmbH hat nun die erforderlichen Mindestmengen in verschiedenen Abmessungen und Qualitäten produziert und damit die Voraussetzungen zur Zertifizierung durch den TÜV Nord erfüllt.

„Die neue Anlage ist im konzeptionellen Aufbau nicht nur auf austenitische Werkstoffe ausgelegt, sondern speziell auch für schwierig zu glühende DUPLEX-Werkstoffe oder Ferrite und Nickel-Basisgüten geeignet. Mit dem patentierten Umformprozess und der vollautomatischen Anlagensteuerung können wir darüber hinaus auch alle erdenklichen Formen von Profilrohren in Linie blankglühen“, erklärt Rainer Bodendörfer, Geschäftsführer der Wuppermann Rohrtechnik GmbH.

Neue Rohrbiegemaschine in Betrieb genommen

Mit einer CNC-Rohrbiegemaschine mit neun gesteuerten Achsen zum Biegen von Rund-, Quadrat- und Ovalrohren hat die Wuppermann Rohrtechnik GmbH ihren Maschinenpark Anfang 2013 nochmals erweitert. Mit den neuen Möglichkeiten kann Wuppermann seinen Kunden nun eine noch umfassendere Palette an Leistungen im Bereich Edelstahl anbieten. •

Holding-Gesellschaften

Wuppermann AG
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com

Wuppermann Industrie B.V.
Vlasweg 15
NL-4782 PW Moerdijk
Telefon +31 (0) 168 357 100
Telefax +31 (0) 168 357 139
info@wuppermann.com

Wuppermann
Beteiligungsgesellschaft mbH
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com

Geschäftsbereich Flachprodukte

Wuppermann Austria GmbH
Gußstahlwerkstraße 23
A-8750 Judenburg
Telefon +43 (0) 50 910 400
Telefax +43 (0) 50 910 412
info.wa@wuppermann.com

Wuppermann Bandstahl GmbH
voestalpine-Straße 3
A-4020 Linz
Telefon +43 (0) 50 910 300
Telefax +43 (0) 50 910 312
info.wb@wuppermann.com

Wuppermann Staal Nederland B.V.
Vlasweg 15
NL-4782 PW Moerdijk
Telefon +31 (0) 168 357 100
Telefax +31 (0) 168 357 129
info.wsn@wuppermann.com

Wuppermann Stahl GmbH
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info.ws@wuppermann.com

Wuppermann France S.A.S.
11, Cité Malesherbes
F-75009 Paris
Telefon +33 (0) 153 2019 00
Telefax +33 (0) 153 2019 10
info.wf@wuppermann.com

Wuppermann Otel România S.R.L.
Str. Frumoasa Nr. 41, Attic, office 2
Sektor 1
RO-010986 Bukarest
Telefon +40 (0) 31 620 08 66
Telefax +40 (0) 31 620 08 67
info.wor@wuppermann.com

Wuppermann Tube and Steel AB
Klockarns väg 1
SE-435 33 Mölnlycke
Telefon +46 (0) 31 60 72 70
Telefax +46 (0) 31 13 03 10
info.wts@wuppermann.com

Geschäftsbereich Technische Produkte

CMD Creative Metall Design AG
Hauptstrasse 30a
CH-4417 Ziefen
Telefon +41 (0) 61 935 96 00
Telefax +41 (0) 61 935 96 01
info@cmdag.ch
www.cmdag.ch

KLB Blech in Form GmbH
Holzmattenstraße 1–3
D-79336 Herbolzheim
Telefon +49 (0) 7643 9102 0
Telefax +49 (0) 7643 4424
info@klb-kuri.de
www.klb-kuri.de

H&B Fertigungstechnik GmbH
Industriestraße 6
A-5303 Thalgau
Telefon +43 (0) 6235 20200 0
Telefax +43 (0) 6235 20200 150
office@hb-fertigung.at

Wuppermann
Blechformtechnik GmbH
Allmendstraße 4
D-79336 Herbolzheim
Telefon +49 (0) 7643 910 925
Telefax +49 (0) 7643 910 914
info.wbt@wuppermann.com

Wuppermann Kovotechnika s.r.o.
MUDr. Šlejmara 609
CZ-34562 Holýšov
Telefon +420 (0) 379 415 611
Telefax +420 (0) 379 415 601
info.wkt@wuppermann.com

Wuppermann Metalltechnik GmbH
Großalmstraße 7
A-4813 Altmünster
Telefon +43 (0) 50 910 500
Telefax +43 (0) 50 910 508
info.wmt@wuppermann.com

Wuppermann Polska sp. z o.o.
Ul. Fabryczna 3
PL-67-320 Małomice
Telefon +48 (0) 68 3780 101
Telefax +48 (0) 68 3780 102
info.wpl@wuppermann.com

Wuppermann Rohrtechnik GmbH
Werk 1
Rothenburger Straße 42
D-91593 Burgbernheim
Telefon +49 (0) 9843 9822 600
Telefax +49 (0) 9843 9822 605

Werk 2
Bochumer Straße 2
D-57234 Wilnsdorf
Telefon +49 (0) 2739 8960 0
Telefax +49 (0) 2739 8960 80
info.wrt@wuppermann.com

Geschäftsbereich Service und Beratung

Wuppermann Business Services GmbH
Großalmstraße 1
A-4813 Altmünster
Telefon +43 (0) 50 910 500
Telefax +43 (0) 50 910 539
info.wbs@wuppermann.com

Wuppermann Engineering GmbH
Gußstahlwerkstr. 23
A-8750 Judenburg
Telefon +43 (0) 50 910 400
Telefax +43 (0) 50 910 385
info.we@wuppermann.com

Wuppermann Technologies C.V.
Vlasweg 15
NL-4782 PW Moerdijk
Telefon +31 (0) 168 357 130
Telefax +31 (0) 169 357 139
info@wuppermann.com

Wuppermann Staba GmbH
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com

Repräsentanten

Matser
Pintor Viver 30
ES-08225 Terrassa-Barcelona
Telefon +34 (0) 609 487 280
jordi.rojas@matrojas.com
www.matser.es

ET Georgi Chernev 2008
Kumanovo 3
BG-4003 Plovdiv
Telefon +359 (0) 32 961 630
Telefax +359 (0) 32 961 630
Georgi.Chernev@wuppermann.com

Intermetali d.o.o.
Igor Milihram
Prodajni zastupnik
Varaždinska ulica-odvojak I/12
Jalkovec
HR-42000 Varaždin
Telefon +385 (0) 42 351 388
Telefax +385 (0) 42 351 389
intermetali@vz.t-com.hr
www.intermetali.hr

LLC Gamma Resource
Ilovayskaya street, building 4
RU-109652 Moscow
Telefon +7 (0) 495 708 42 47
Telefax +7 (0) 495 708 42 38
wuppermann@gmres.ru
www.intergate-steel.com

Island Steel UK Ltd.
Alexandra Docks, Newport, Gwent
GB-NP20 2UW South Wales
Telefon +44 (0) 1633 211 133
Telefax +44 (0) 1633 243 311
enquiries@islandsteeluk.com
www.islandsteeluk.com

Spartan Steels Ltd.
Christian Patounas
Siena Court,
The Broadway Maidenhead
GB-SL6 1NJ Berkshire
Telefon +44 (0) 1 62 86 33 619
Telefax +44 (0) 1 62 86 33 090
cpatounas@spartansteels.com
www.spartansteels.com

Dott. Michele Vicentini
via Francia 5/c
IT-37135 Verona
Telefon +39 (0) 3472 110 933
Telefax +39 (0) 45 585 636
michelevice@tiscali.it

Galva Metal San. ve Tic A.Ş.
Bakirli Mah. Bingazi Sok. No. 17/A
TR-41285 Kartepe, Kocaeli
Telefon +90 (0) 262 371 60 16
Telefax +90 (0) 262 371 60 17
info@galvametal.com.tr
www.galvametal.com.tr

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2012

Wuppermann AG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	Vorjahr
	EUR	**EUR**
1. Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	1.901.419,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.136.079,35	5.217.386,08
	6.136.079,35	7.118.805,57
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.624.532,70	3.320.502,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	504.836,28	331.872,14
• davon für Altersversorgung: EUR 290.749,84 (Vorjahr: EUR 141.016,72)		
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	152.429,66	150.449,18
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.100.338,08	1.682.546,70
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	119.853,40	58.978,64
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.237.674,21	2.170.193,17
• davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.231.472,00 (Vorjahr: EUR 2.140.716,15)		
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	345.997,19	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.292.582,60	2.089.309,39
• davon an verbundene Unternehmen: EUR 316.988,22 (Vorjahr: EUR 965.890,59)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**472.890,45**	**1.773.297,86**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-789.782,36	-2.551.454,96
• davon Aufwendungen aus latenten Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr Erträge: EUR 227.400,00)		
• davon Erträge aus Weiterbelastungen: EUR 1.705.761,80 (Vorjahr: EUR 1.582.533,00)		
12. Jahresüberschuss	**1.262.672,81**	**4.324.752,82**
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in gesetzliche Rücklage	-63.133,64	-216.237,64
in andere Gewinnrücklagen	0,00	-1.608.515,18
14. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	169.520,83	0,00
15. Ausschüttungen	-2.469.060,00	-1.532.520,00
16. Gewinnvortrag	2.500.000,00	1.532.520,00
17. Bilanzgewinn	**1.400.000,00**	**2.500.000,00**

Bilanz

AKTIVA	31.12.2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte		711,00	2.005,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	458.141,53		524.091,53
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	227.846,00		170.580,00
		685.987,53	694.671,53
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.205.975,36		71.205.975,36
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		790.226,77
		71.205.975,36	71.996.202,13
		71.892.673,89	**72.692.878,66**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	119.230.837,65		122.682.366,86
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.298.029,60		1.358.998,74
		120.528.867,25	124.041.365,60
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.787.772,73	8.679.919,02
		124.316.639,98	**132.721.284,62**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**7.200,00**	**11.400,00**
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		**0,00**	**0,00**
		196.216.513,87	**205.425.563,28**

PASSIVA	31.12.2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		21.285.000,00	21.285.000,00
II. Kapitalrücklage		255.645,94	255.645,94
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	1.132.551,71		1.069.418,07
2. Andere Gewinnrücklagen	50.016.168,12		50.185.688,95
		51.148.719,83	51.255.107,02
IV. Bilanzgewinn		1.400.000,00	2.500.000,00
		74.089.365,77	**75.295.752,96**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.290.978,60		5.747.764,00
2. Steuerrückstellungen	586.234,19		732.544,10
3. Sonstige Rückstellungen	977.121,65		1.573.992,00
		6.854.334,44	**8.054.300,10**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.040.510,88		19.375.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.058,26		71.773,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	99.863.952,34		100.509.701,19
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.255.292,18		2.119.035,47
		115.272.813,66	**122.075.510,22**
		196.216.513,87	**205.425.563,28**

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 1.1.2012 EUR	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	**323.873,42**	**589,00**	**0,00**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	2.201.038,80	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	524.441,74	141.862,66	0,00
	2.725.480,54	**141.862,66**	**0,00**
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.234.611,79	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	790.226,77	0,00	790.226,77
	72.024.838,56	**0,00**	**790.226,77**
	75.074.192,52	**142.451,66**	**790.226,77**

	Abschreibungen				Nettobuchwerte	
Stand 31.12.2012 EUR	**Stand 1.1.2012 EUR**	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**	**Stand 31.12.2012 EUR**	**Stand 31.12.2012 EUR**	**Stand Vorjahr EUR**
324.462,42	**321.868,42**	**1.883,00**	**0,00**	**323.751,42**	**711,00**	**2.005,00**
2.201.038,80	1.676.947,27	65.950,00	0,00	1.742.897,27	458.141,53	524.091,53
666.304,40	353.861,74	84.596,66	0,00	438.458,40	227.846,00	170.580,00
2.867.343,20	**2.030.809,01**	**150.546,66**	**0,00**	**2.181.355,67**	**685.987,53**	**694.671,53**
71.234.611,79	28.636,43	0,00	0,00	28.636,43	71.205.975,36	71.205.975,36
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	790.226,77
71.234.611,79	**28.636,43**	**0,00**	**0,00**	**28.636,43**	**71.205.975,36**	**71.996.202,13**
74.426.417,41	**2.381.313,86**	**152.429,66**	**0,00**	**2.533.743,52**	**71.892.673,89**	**72.692.878,66**

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2012

Anteile an verbundenen Unternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital TEUR	Die Anteile am Kapital werden wie folgt gehalten:		Ergebnis TEUR
1.	**Wuppermann AG, Leverkusen**				
	a) Inland				
2.	**Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen**	6.421	Gesellschaft Nr. 1 hält	100 %	*
3.	**Wuppermann Rohrtechnik GmbH, Burgbernheim**	4.652	Gesellschaft Nr. 1 hält Gesellschaft Nr. 2 hält	5,1 % 94,9 %	*
4.	**Wuppermann Stahl GmbH, Leverkusen**	1.605	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	*
5.	**Wuppermann Staba GmbH, Leverkusen**	992	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	*
6.	**Wuppermann Blechformtechnik GmbH, Herbolzheim**	1.864	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	*
7.	**KLB Blech in Form GmbH, Herbolzheim**	5.025	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	619
	b) Ausland				
8.	**Wuppermann Industrie B.V., Moerdijk/Niederlande**	181.347	Gesellschaft Nr. 1 hält	100 %	4.414
9.	**Wuppermann Staal Nederland B.V., Moerdijk/Niederlande**	53.244	Gesellschaft Nr. 8 hält	70 %	6.641
10.	**Wuppermann Austria GmbH, Judenburg/Österreich**	18.217	Gesellschaft Nr. 8 hält	70 %	-293
11.	**Wuppermann Bandstahl GmbH, Linz/Österreich**	9.976	Gesellschaft Nr. 8 hält	indirekt 70 %	2.521
12.	**Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster/Österreich**	6.960	Gesellschaft Nr. 8 hält Gesellschaft Nr. 18 hält Gesellschaft Nr. 3 hält	48,997 % 51,00 % 0,003 %	1.072
13.	**Wuppermann Kovotechnica s.r.o., Holysov/Tschechien**	807 20.295 TCZK	Gesellschaft Nr. 3 hält Gesellschaft Nr. 12 hält	50 % 50 %	384 9.660 TCZK
14.	**Wuppermann Business Services GmbH, Altmünster/Österreich**	1.234	Gesellschaft Nr. 1 hält	100 %	104
15.	**Wuppermann Engineering GmbH, Judenburg/Österreich**	122	Gesellschaft Nr. 12 hält	100 %	72
16.	**Wuppermann Otel Romania S.R.L., Bukarest/Rumänien**	138 609 TRON	Gesellschaft Nr. 8 hält	99,97 %	13 59 TRON
17.	**Wuppermann Tube & Steel AB, Mölnlycke/Schweden**	671 5.946 TSEK	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	125 1.083 TSEK
18.	**H&B Fertigungstechnik, Thalgau/Österreich**	2.600	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	-1.291
19.	**CMD Creative Metall Design AG, Ziefen/Schweiz**	-128 -154 CHF	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	-146 -176 CHF
20.	**Wuppermann France SAS, Paris/Frankreich**	580	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	-183
21.	**Wuppermann Polska sp. z o.o., Malomice/Polen**	71 290 TPLN	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	-222 -927 TPLN
22.	**Wuppermann Technologies C.V., Moerdijk/Niederlande**	2.035	Gesellschaft Nr. 5 hält	100 %	35

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Wuppermann

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2012

Wuppermann-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	Vorjahr
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	562.374	557.054
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	744	5.021
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	430	539
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.071	6.161
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	401.872	403.158
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.573	18.727
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	54.265	52.194
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.601	12.824
• davon für Altersversorgung: TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 1.436)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.804	16.086
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.169	43.641
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	122	85
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132	154
• davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 21)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere	330	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.681	2.058
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**12.578**	**20.326**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.374	3.491
• davon latente Steuern: TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 717)		
15. Konzernjahresüberschuss	**9.204**	**16.835**
16. Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	2.649	4.249
17. Auf Wuppermann-Gruppe entfallender Anteil am Jahresüberschuss	6.555	12.586
18. Gewinnvortrag	97.463	88.234
19. Ergebnisverwendung	2.469	1.532
20. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	169	0
21. Einstellungen in die gesetzlichen Gewinnrücklagen	63	1.825
22. Konzernbilanzgewinn	**101.655**	**97.463**

Konzernbilanz

AKTIVA	31.12.2012		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.275		1.121
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.520		5.509
		5.795	6.630
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.512		55.627
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.115		45.296
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.715		10.166
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.172		2.411
		110.514	113.500
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	430		1.323
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	43		232
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	84		879
		557	2.434
		116.866	**122.564**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.906		23.524
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.103		8.963
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	21.027		19.888
4. Geleistete Anzahlungen	1		1
		59.037	52.376
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.122		80.879
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	894		3.985
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.684		7.689
		92.700	92.553
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.354	10.317
		156.091	**155.246**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**1.324**	**1.615**
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		**43**	**98**
		274.324	**279.523**

PASSIVA	31.12.2012		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		21.285	21.285
II. Kapitalrücklage		256	256
III. Gewinnrücklagen		51.149	51.255
IV. Konzernbilanzgewinn		101.655	97.463
V. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		-109	-119
VI. Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung		-4.274	-4.274
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		23.128	22.699
		193.090	**188.565**
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN		**988**	**1.197**
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.841		14.134
2. Steuerrückstellungen	725		2.310
3. Sonstige Rückstellungen	10.705		11.703
		25.271	**28.147**
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.847		30.079
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	309		425
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.101		19.782
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	680		43
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.550		8.836
• davon aus Steuern: TEUR 3.049 (Vorjahr: TEUR 5.154)			
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 884 (Vorjahr: TEUR 817)			
		52.487	**59.165**
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**12**	**1**
F. PASSIVE LATENTE STEUERN		**2.476**	**2.448**
		274.324	**279.523**

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01. 2012	Veränderung (BP)	Währungsunterschiede	Zugänge	Umbuchungen	Konzernkreisveränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.622	0	9	740	0	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.529	0	0	514	0	0
	15.151	**0**	**9**	**1.254**	**0**	**0**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	87.085	0	270	747	146	757
2. Technische Anlagen und Maschinen	162.958	0	228	3.651	1.407	1.275
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.709	0	53	3.566	57	83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.411	80	1	1.285	-1.611	7
	285.163	**80**	**552**	**9.249**	**-1**	**2.122**
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.323	0	0	0	205	-768
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	232	0	16	0	-205	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	897	0	0	0	0	0
	2.452	**0**	**16**	**0**	**0**	**-768**
	302.766	**80**	**577**	**10.503**	**-1**	**1.354**

		kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
Abgänge	31.12. 2012	01.01. 2012	Währungs- unterschiede	Zugänge	Um- buchungen	Konzernkreis- veränderung	Abgänge	31.12. 2012	31.12. 2012	Vorjahr
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
126	8.245	6.501	1	594	0	0	126	6.970	1.275	1.121
0	8.043	2.020	0	1.503	0	0	0	3.523	4.520	5.509
126	**16.288**	**8.521**	**1**	**2.097**	**0**	**0**	**126**	**10.493**	**5.795**	**6.630**
0	89.005	31.458	35	2.982	0	18	0	34.493	54.512	55.627
377	169.142	117.662	70	8.612	0	62	378	126.028	43.114	45.296
417	36.051	22.543	23	3.112	0	2	343	25.337	10.714	10.166
0	2.173	0	0	0	0	0	0	0	2.173	2.411
794	**296.371**	**171.663**	**128**	**14.706**	**0**	**82**	**721**	**185.858**	**110.513**	**113.500**
0	760	0	0	330	0	0	0	330	430	1.323
0	43	0	0	0	0	0	0	0	43	232
813	84	17	0	0	0	0	18	-1	85	879
813	**887**	**17**	**0**	**330**	**0**	**0**	**18**	**329**	**558**	**2.434**
1.733	**313.546**	**180.201**	**129**	**17.133**	**0**	**82**	**865**	**196.680**	**116.866**	**122.564**

Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	
			Gewinn-rücklagen	Konzern-bilanzgewinn
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31. Dezember 2010/1. Januar 2011	21.285	256	49.430	88.234
Änderungen des Konsolidierungskreis				
Konzernjahresüberschuss				12.586
Sonstige Veränderungen				
Einstellung in Gewinnrücklagen			1.825	-1.825
Ausschüttung an Gesellschafter				-1.532
Einstellung in den Sonderposten aus Währungsumrechnung				
Stand 31. Dezember 2011/1. Januar 2012	21.285	256	51.255	97.463
Änderungen des Konsolidierungskreis				
Konzernjahresüberschuss				6.555
Sonstige Veränderungen				0
Einstellung in Gewinnrücklagen			-106	106
Ausschüttung an Gesellschafter				-2.469
Veränderung Sonderposten aus Währungsumrechnung				
Stand 31. Dezember 2012	21.285	256	51.149	101.655

kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigen-kapital	Minderheitenkapital		Gesamt Minderheiten-kapital	Konzern-eigenkapital
Ausgleichs-posten aus der Fremdwährungs-umrechnung	Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung		Anteil am Eigenkapital	Anteil am Konzerngewinn		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-170	-4.274	**154.761**	12.776	7.382	**20.158**	**174.919**
		0			**0**	**0**
		12.586		4.249	**4.249**	**16.835**
		0	245		**245**	**245**
		0			**0**	**0**
		-1.532		-1.953	**-1.953**	**-3.485**
51		**51**			**0**	**51**
-119	-4.274	**165.866**	13.021	9.678	**22.699**	**188.565**
		0			**0**	**0**
		6.555		2.649	**2.649**	**9.204**
		0			**0**	**0**
		0			**0**	**0**
		-2.469		-2.220	**-2.220**	**-4.689**
10		**10**			**0**	**10**
-109	-4.274	**169.962**	13.021	10.107	**23.128**	**193.090**

Zusammengefasster Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss 2012 der Wuppermann AG, Leverkusen

Allgemeine Hinweise

Der Konzernanhang und der Anhang der Wuppermann AG werden zusammengefasst dargestellt. Sofern keine gesonderten Angaben gemacht sind, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Muttergesellschaft Wuppermann AG wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Muttergesellschaft ist gemäß § 267 HGB als klein einzustufen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss sind neben der Wuppermann AG alle direkt und indirekt gehaltenen in- und ausländischen Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Hinsichtlich der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergaben sich im Geschäftsjahr 2012 folgende Veränderungen:

- Die im September 2011 gegründete Wuppermann Polska sp. z o. o. (WPl) Malomice, Polen, wird im Geschäftsjahr 2012 voll konsolidiert.
- Mit Wirkung zum 30. Oktober 2012 wurde die Wuppermann Technologies C.V. (WT), Moerdijk, Niederlande, gegründet. Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2012 voll konsolidiert.

Zwischen der Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH (WBG) und der Wuppermann Staba GmbH (WSt) wurde am 15. Oktober 2012 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Aus den vorgenannten Erstkonsolidierungen resultieren aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 4.470, die als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben werden. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres belaufen sich auf TEUR 1.456.

Die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen ist durch vorgenannte Veränderungen eingeschränkt. Durch die erstmalige Einbeziehung der Wuppermann Polska sp. z o.o. (WPl) und der Wuppermann Technologies C.V. (WT) ergeben sich folgende, wesentliche Abweichungen zu den Vorjahresposten:

Anlagevermögen	TEUR	2.308
Umlaufvermögen	TEUR	7.301
Rückstellungen	TEUR	26
Verbindlichkeiten	TEUR	7.532
Umsatzerlöse	TEUR	11.685
Materialaufwand	TEUR	11.307
Personalaufwand	TEUR	567
Sb. Aufwand	TEUR	1.527
Jahresfehlbetrag	TEUR	-188

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Im Einzelnen sind folgende Unternehmen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 berücksichtigt worden:

	Anteil am Kapital (direkt und indirekt) %
H&B Fertigungstechnik GmbH, Thalgau/Österreich	100
KLB Blech in Form GmbH, Herbolzheim	100
Wuppermann Austria GmbH, Judenburg/Österreich	70
Wuppermann Bandstahl GmbH, Linz/Österreich	70
Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen	100
Wuppermann Blechformtechnik GmbH, Herbolzheim	100
Wuppermann Business Services GmbH, Altmünster/Österreich	100
Wuppermann Engineering GmbH, Judenburg/Österreich	100
Wuppermann France SAS, Paris/Frankreich	100
Wuppermann Industrie B.V., Moerdijk/Niederlande	100
Wuppermann Kovotechnica s.r.o., Holysov/Tschechien	100
Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster/Österreich	100
Wuppermann Polska sp. z o.o., Malomice/Polen	100
Wuppermann Rohrtechnik GmbH, Burgbernheim	100
Wuppermann Staal Nederland B.V., Moerdijk/Niederlande	70
Wuppermann Staba GmbH, Leverkusen	100
Wuppermann Stahl GmbH, Leverkusen	100
Wuppermann Technologies C.V., Moerdijk/Niederlande	100
Wuppermann Tube and Steel AB, Mölnlycke/Schweden	100

Bilanzstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2012.

Die Gesellschaft Wuppermann Otel Romania S.R.L., Bukarest/Rumänien, (WOR) (Anteil: 99,97) wird – wie in den Vorjahren – wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. Dezember 2012 beläuft sich das Eigenkapital auf TEUR 138; das Jahresergebnis 2012 beträgt TEUR 13.

Die Gesellschaft Creative Metall Design AG (CMD) wird wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. Dezember 2012 beläuft sich das Eigenkapital auf TEUR -124; das Jahresergebnis 2012 beträgt TEUR -146.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Wuppermann AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände wurden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir nach der linearen oder degressiven Methode vor. Die Abschreibungen erfolgen über die voraussichtliche Nutzungsdauer entsprechend branchenüblichen bzw. amtlichen Abschreibungstabellen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden der steuerlichen Regelung entsprechend im Zugangsjahr mit 20 % abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung wurden bis zum 31. Dezember 2009 innerhalb des Eigenkapitals verrechnet. Aktive Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen nach dem 31. Dezember 2009 werden aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu ihren Anschaffungskosten bzw. zu ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Die Bewertung entspricht den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital und Sondereinzelkosten des Vertriebs werden nicht aktiviert. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem Durchschnittspreisverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie zur verlustfreien Bewertung von schwebenden Geschäften werden ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennbeträgen abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Rückstellungen werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert. Wesentliche sonstige langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Hierbei werden zukünftige Entgelt- und Rentenanpassungen berücksichtigt. Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zugrunde. Zum 31. Dezember 2012 wurde der Parameter Rechnungszins mit 5,06 % sowie der Rententrend mit 1,75 % angesetzt. Die Fluktuationsrate im Konzern wird je Gesellschaft ermittelt und beinhaltet neben Selbstkündigungen auch arbeitgeberseitige Kündigungen. Bei enormen Schwankungen zwischen einzelnen Gesellschaften liegt die Quote im Konzern bei 13,6 %.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Bilanzen erfolgt zu Stichtagskursen. Dabei wurden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (ohne Jahresergebnis), das zu historischen Kursen umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals wurden erfolgsneutral als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung behandelt.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die Jahresergebnisse der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnungen wurden in die Bilanzen übernommen und die Differenzen zur Stichtagskursumrechnung erfolgsneutral als die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung behandelt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erwerbsvorgänge bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.) durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Für Erwerbsvorgänge nach dem 31. Dezember 2009 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Währungsumrechnungsbedingte Differenzen aus der Kapitalkonsolidierung und aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral behandelt und in den Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung eingestellt.

Eventualverbindlichkeiten sind im erforderlichen Umfang konsolidiert worden.

Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurden ebenso eliminiert wie Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen. Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen in ausgewiesenen Vorräten aus dem konzerninternen Lieferungsverkehr wurde wegen Geringfügigkeit verzichtet.

Wie zum Vorjahr werden ausschließlich Überhänge an passiven Steuerlatenzen auf zeitlich begrenzte und zu versteuernde Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handelsbilanz bilanziert. Passive Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf zu versteuernden Wertunterschieden innerhalb der Sachanlagen (TEUR 1.508) sowie auf Wertunterschieden innerhalb der Vorräte (TEUR 3.370). Verrechnete aktive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Wertansätzen innerhalb der Pensionsrückstellungen (TEUR 1.526) sowie den Sonstigen Rückstellungen (TEUR 1.180).

Aktive (TEUR 43) sowie passive (TEUR 2.476) Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Die für die Bewertung zugrunde gelegten Steuersätze variieren zwischen 25 % und 30 %.

Erläuterungen zu den Bilanzen

Anlagevermögen
Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel (Seite 48 - 49) dargestellt.

Die Angaben zum Anteilsbesitz der Wuppermann AG sind in einer Anlage dem Anhang beigefügt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren bei der Wuppermann AG aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Verrechnungsverkehr, aus Ergebnisübernahme für 2012 sowie aus Cash-Pooling. In der Konzernbilanz betreffen sie Forderungen gegen nicht konsolidierte Konzernunternehmen. In allen Fällen haben sie eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen bei der Wuppermann AG u. a. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 971). Enthalten sind im Abschluss der Wuppermann AG Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 1.145, in der Konzernbilanz in Höhe von TEUR 1.509.

Eigenkapital
Das Grundkapital der Wuppermann AG ist eingeteilt in 4.257.000 nennwertlose Stückaktien.

Das in der Konzernbilanz ausgewiesene gezeichnete Kapital von TEUR 21.285, die Kapitalrücklage von TEUR 256 und die Gewinnrücklagen von TEUR 51.149 (Vj. TEUR 51.255) stimmen mit dem Ausweis im Einzelabschluss der AG überein.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden TEUR 63 in die gesetzlichen Rücklagen eingestellt. Weiterhin wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 169 aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen.

Im Bilanzgewinn der Wuppermann AG ist ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr TEUR 0) enthalten; im Übrigen wird auf den Gewinnverwendungsvorschlag verwiesen.

Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung
Der aus Konsolidierungsvorgängen bis zum 31. Dezember 2009 entstandene und innerhalb des Eigenkapitals verrechnete Unterschiedsbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	613	613
Verrechnete Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	-4.887	-4.887
	-4.274	**-4.274**

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel hingewiesen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen
Die passivierten Investitionszuschüsse (Zuschüsse der öffentlichen Hand) von TEUR 988 (Vj. TEUR 1.197) werden in den Bilanzen von zwei (Vj. zwei) Tochterunternehmen nicht bei den Anschaffungskosten der entsprechenden Anlagegüter aktivisch abgesetzt, sondern auf der Passivseite gesondert ausgewiesen. Die Zuschüsse werden der jeweiligen Nutzungsdauer entsprechend ratierlich aufgelöst.

Steuerrückstellungen
Ausgewiesen werden bei der Wuppermann AG die Aufwendungen des laufenden Veranlagungsjahres. Die Verpflichtungen aus den ergangenen Bescheiden werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen
Gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wurden im Konzern Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 969 entsprechend ihrem beizulegenden Zeitwert verrechnet. Beizulegender Zeitwert sowie Anschaffungskosten entsprechen dem Deckungskapital der Rückdeckungsversicherungen.

Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen werden in einer Höhe von TEUR 1.507 (Vj. TEUR 1.605) unsaldiert ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen
Die sonstigen Rückstellungen wurden in der Wuppermann AG im Wesentlichen für Verpflichtungen aus ergebnisabhängigen Vergütungen, Aufsichtsratsvergütung, Jahresabschlusskosten und Urlaubsansprüchen gebildet, im Konzern neben dem Personalbereich zusätzlich für Provisionen, für Gewährleistungen und ähnliche Verpflichtungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie für ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Wuppermann AG haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 6.893, alle übrigen Verbindlichkeiten der Wuppermann AG haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten der Wuppermann AG enthalten solche aus Steuern in Höhe von TEUR 1.192 (Vj. TEUR 2.086) sowie solche im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 0).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten im Konzern sind im nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitenspiegel in TEUR	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	13.362 (13.912)	8.367 (15.404)	1.118 (763)	22.847	30.079
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	309 (425)	0 (0)	0 (0)	309	425
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	22.101 (19.782)	0 (0)	0 (0)	22.101	19.782
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	680 (43)	0 (0)	0 (0)	680	43
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	6.550 (8.836)	0 (0)	0 (0)	6.550	8.836
	43.002 (42.998)	**8.367** (15.404)	**1.118** (763)	**52.487**	**59.165** (59.165)

Haftungsverhältnisse
Die Wuppermann AG hat zu Gunsten der Wuppermann Austria GmbH, Judenburg, eine Zahlungsgarantie gegenüber ISD Dunaferr Co. Ltd., Ungarn, in Höhe von TEUR 2.100 übernommen. Die Garantie verfällt spätestens am 30. Dezember 2013.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Im Konzern bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für die kommenden Jahre in Höhe von TEUR 10.766 (Vj. TEUR 9.395) gegenüber fremden Dritten.

Die finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten aus begonnenen Investitionsvorhaben liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Derivative Finanzinstrumente
Zur Reduzierung des bestehenden Kursrisikos aus Geschäften mit Kunden in Großbritannien werden von der Tochtergesellschaft WS für jeden Auftrag Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2012 sind Fremdwährungsforderungen in Höhe von TEUR 4.364 durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Die Zeitwerte der Devisentermingeschäfte liegen durchgängig über den Sicherungskursen. Die unter Berücksichtigung der Sicherungsgeschäfte gebildeten Bewertungseinheiten werden monatlich aktualisiert. Hinsichtlich der Effektivität von Sicherungsbeziehungen weisen wir auf die grundsätzliche Volumen- und Fristenkongruenz von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten hin.

Um sich gegen steigende Zinsen im langfristigen Bereich abzusichern, bestehen Zinsswaps in Höhe von TEUR 7.050 (davon Wuppermann AG: TEUR 6.875). Die Vereinbarungen sind an die Darlehenstilgungen angepasst und haben eine Laufzeit bis längstens zum 31. Januar 2016. Der Marktwert beläuft sich zum Stichtag auf TEUR -204. In Anwendung von § 254 HGB wird eine Bewertungseinheit gebildet.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte
Außerbilanzielle Rechtsgeschäfte wie z. B. Factoring, Operating-Leasingverträge oder ähnliche Geschäfte sind im Konzern von untergeordneter Bedeutung. Eine zukünftige Auswirkung auf die Finanzlage des Unternehmens ist daher nicht wesentlich.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	**2012**	**2011**
	TEUR	**TEUR**
nach Geschäftsbereichen		
Flach	419.672	427.948
Technik	142.702	129.106
Service und Beratung	0	0
Holding	0	0
	562.374	**557.054**
nach Regionen		
Deutschland	179.260	177.108
EU-Länder	359.540	357.251
Übrige	23.574	22.695
	562.374	**557.054**

Sonstige betriebliche Erträge
Bei der Wuppermann AG resultieren die sonstigen betrieblichen Erträge, die nicht aus Konzernumlagen resultieren, im Wesentlichen aus Erträgen aus Vermietung und Verpachtung.

Im Konzern beinhaltet der Posten u. a. aperiodische Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.334 sowie Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 538.

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Wuppermann AG beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungen.

Im Konzern ausgewiesen werden u. a. Währungskursverluste in Höhe von TEUR 427.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere
Der Posten beinhaltet die Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der nicht konsolidierten CMD Creative Metall Design AG, Ziefen/Schweiz.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Die Aufwendungen enthalten den Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 284 (Wuppermann AG) und TEUR 525 (Konzern).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Aus der Auflösung einer Rückstellung für Betriebsprüfungsrisiken resultieren aperiodische Steuererträge in Höhe von TEUR 300.

Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen zu marktunüblichen Bedingungen wurden im Geschäftsjahr nicht abgeschlossen.

Befreiungsvorschrift des § 264 Absatz 3 HGB
Die Wuppermann Stahl GmbH, die Wuppermann Rohrtechnik GmbH, die Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, die Wuppermann Staba GmbH und die Wuppermann Blechformtechnik GmbH, die in den Konzernabschluss der Wuppermann AG einbezogen werden, nehmen die Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Absatz 3 HGB in Anspruch.

Geschäftsführung und -vertretung

Folgende Herren sind zu Mitgliedern des Vorstands der AG bestellt:

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann
Kaufmann, St. Augustin

Dr. Arnd Schaff
Physiker, Ratingen

Dr.-Ing. Peter Jongenburger
Ingenieur, Voorburg, Niederlande

Gesamtbezüge des Vorstands
Die Gesamtbezüge des Vorstands der Wuppermann AG betrugen für 2012 TEUR 1.622.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Wuppermann AG gehörten im Berichtsjahr folgende Herren an:

Prof. Dr. rer. pol. Klaus Trützschler
Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Ehem. Vorstandsmitglied der Franz Haniel & Cie GmbH, Duisburg

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
ehem. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Stahlinstitut VDEh, Düsseldorf

Dr. Hans-Peter Huss
Ehem. Vorstandsvorsitzender der Mannesmannröhren-Werke AG, Mülheim/Ruhr

Dipl.-Kfm. Hans-Peter Kirstein
Geschäftsführer der Erasteel GmbH und Aubert & Duval Special Steel GmbH, Mönchengladbach

Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann
Vorstandsmitglied der Gravis Beteiligungs AG, Berlin

Dr.-Ing. Robert Hartel
Vorstandsvorsitzender und Miteigentümer der Zwiesel Kristallglas AG

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats ist
Dr.-Ing. Gustav Theodor Wuppermann.

Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats läuft bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 beschließt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats
Die Bezüge des Aufsichtsrats der Wuppermann AG beliefen sich auf TEUR 107.

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsleitung der Wuppermann AG
Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung der Wuppermann AG und ihre Hinterbliebenen betrugen die Bezüge TEUR 146.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung der Wuppermann AG und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 2.093.

Abschlussprüferhonorar
Die im Geschäftsjahr im Konzern angefallenen Honorare des Konzernabschlussprüfers belaufen sich auf TEUR 88 und betreffen Abschlussprüfungsleistungen des Inlands.

Mitarbeiter
Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Mitarbeiter:

	2012
Gewerbliche Arbeitnehmer	765
Angestellte	487
Auszubildende	49
	1.301

Konzernverhältnisse
Der Jahresabschluss der Wuppermann AG wird in den Konzernabschluss der Wuppermann AG als Konzernspitze einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gewinnverwendungsvorschlag
Der Vorstand der AG schlägt vor, eine Dividende von EUR 0,30 pro Aktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten. Der übersteigende Jahresüberschuss des Geschäftsjahres ist in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Leverkusen, 22. März 2013

Wuppermann AG

Vorstand

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann
Dr.-Ing. Peter Jongenburger
Dr. Arnd Schaff

Wuppermann AG, Leverkusen
Konzernlagebericht für 2012

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung in den Kernmärkten der Wuppermann-Gruppe blieb im Jahr 2012 deutlich hinter den Prognosen zurück.

Zu Beginn des zweiten Halbjahres 2012 haben die Risikofaktoren für die Entwicklung der Weltwirtschaft weiter zugenommen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schwächte in seiner Prognose Mitte 2012 das Wachstum für die Weltwirtschaft 2013 leicht auf 3,9 % ab.

Für die Euro-Zone ging der Währungsfonds sogar von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 % im zweiten Halbjahr 2012 aus, dem sich ein leichter Anstieg um 0,7 % im kommenden Jahr anschließen soll. Die deutsche Wirtschaft wird sich nach übereinstimmenden Einschätzungen der Konjunkturforscher weiterhin deutlich besser als der Euro-Raum insgesamt entwickeln. Allerdings mehrten sich zu Beginn des zweiten Halbjahres die Anzeichen, dass vor allem die Euro-Krise mehr und mehr auf die deutsche Konjunktur durchschlagen wird. Spürbar wurde diese Einschätzung im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres.

2. Wirtschaftliche Entwicklung des Gesamtkonzerns

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Konzernjahresüberschuss von 9.204 TEUR.

Bilanzsumme und Konzernumsatz ändern sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Die Veränderung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit geht gegenüber dem Vorjahr um TEUR 19.522 auf TEUR 15.657 zurück. Neben dem geringeren Jahresüberschuss (TEUR -7.631) sind Veränderungen der Rückstellungen (TEUR -2.876) und eine Erhöhung des Vorratsbestandes (TEUR -7.385) bestimmende Faktoren.

Erfreulich ist, dass die Ausbringungsmenge im Geschäftsbereich Flachprodukte um mehr als 7 % gesteigert werden konnte. Der Umsatz in diesem Bereich sank auf TEUR 419.673 (im Vorjahr TEUR 427.948).

Der Geschäftsbereich Technische Produkte konnte die Umsatzerlöse um TEUR 13.596 auf TEUR 142.702 steigern (im Vorjahr TEUR 129.106). Mit einem Anteil von TEUR 11.637 entfällt die Steigerung auf die Erstkonsolidierung der WPI.

Die Veränderung des Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Investitionen (TEUR -4.057) und den im Vorjahr getätigten Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen (TEUR -8.363).

Die Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten im Vorjahr (TEUR -12.500). Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschaften sowie Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten führen zu einer weiteren Minderung der Veränderung von TEUR -2.302.

Die Werte stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**15.657**	**35.179**
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-9.162**	**-22.712**
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-11.082**	**3.720**
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
• Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-4.587	16.187
• Wechselkurs-, Konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-356	89
• Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.610	-13.666
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**-2.333**	**2.610**
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
• Liquide Mittel	4.354	10.317
• Finanzforderung verbundene Unternehmen aus Cashpool: CMD (im Vorjahr: WOR)	215	35
• Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6.902	-7.742
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**-2.333**	**2.610**
Langfristige Kredite	-15.946	-22.338
Netto-Finanzposition	**-18.279**	**-19.728**

2.1 Wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften

Geschäftsbereich Flachprodukte

In 2012 hat der Geschäftsbereich Flachprodukte einen Umsatz von TEUR 419.672 erwirtschaftet.

Durch die Konstellation aktuell niedriger Materialpreise und der Erwartung steigender Preise kam es im Geschäftsbereich Flachprodukte auch noch im Dezember zu bedeutenden Auftragseingängen. Der hohe Auftragsbestand von rd. TEUR 153.000 bildet eine gute Basis für die Auslastung der Anlagen im ersten Quartal 2013.

Das Geschäft der Wuppermann Stahl GmbH (WS) als Vertriebsgesellschaft sowie der angeschlossenen Produktionswerke WA, WB und WSN wurde durch die konjunkturelle Entwicklung in ihren Kernmärkten spürbar belastet. Der Bereich blieb im Jahr 2012 deutlich hinter den Prognosen zurück.

In dem für den Flachbereich wichtigen Segment Bau- und Bauzulieferindustrie fehlte die Investitionsbereitschaft. Die Erwartungen im Industriegüterbereich wurden nicht erfüllt, die Beschäftigung blieb hinter dem Vorjahr 2011 zurück. Nur die Bereiche Automobil- und Beschlägeindustrie waren im ersten Halbjahr von stabiler Nachfrage geprägt. Auch diese ließ nach den Sommermonaten deutlich nach.

Die Nachfrageschwäche und Überkapazitäten belasten den Bereich erheblich.

Durch die Nachfrageschwäche und die in Europa noch immer vorhandenen Überkapazitäten hat sich der Margendruck bei „Commodity"-Produkten weiter verschärft. Um diesem Trend entgegenzuwirken, rückt Wuppermann zunehmend Produkte

mit Alleinstellungsmerkmalen bzw. hohem Kundennutzen in den Vermarktungsfokus. Besonders hervorzuheben sind hier die Sprinklerrohre und der Bedarf an verzinkten Spezialitäten in der Solar- und Agrarindustrie. Die Absatzpläne für unsere Produkte in diesen Zielsegmenten sind für die nächsten Jahre sehr ambitioniert. Damit wollen wir Mengenwachstum erreichen. Das erfordert eine Festigung der Position in den bestehenden Märkten und den Zugewinn von Anteilen in neuen Märkten. Dazu wurden im Jahr 2012 Vertriebspartnerkooperationen für die Länder Türkei, Russland, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro geschlossen und eine Handelsvertretung für Bulgarien aufgebaut. 2013 werden weitere Partnerschaften in Nord- und Südamerika, sowie in MENA (Middle East and North Africa) folgen.

Die bereits in 2011 initiierten Logistikkonzepte wurden konsequent weiter entwickelt. Seefrachtkonzepte, z. B. regelmäßige Schiffsabfahrten in die baltische See, sowie die Nutzung der großen Binnengewässer Rhein, Main und Donau sind etabliert. Erste Container-Seefrachten in die Türkei, USA, nach Israel, Russland und Kanada wurden erfolgreich abgewickelt. Mit dieser Transportvariante können die neuen Marktregionen wettbewerbsfähig erschlossen werden. An einem optimierten Transportkonzept für die in der Gruppe produzierten Rohre und Profile wird ebenfalls gearbeitet. Eine Umstellung dieser Produkte auf neue Transportmittel sollte im Jahr 2013 möglich sein.

Die Kundenzufriedenheit war uns auch 2012 ein großes Anliegen. Um diese weiter zu verbessern, wurde das 2011 eingeleitete Projekt in diesem Jahr fortgeführt. Auch ein Prozessoptimierungsprojekt ist dazu angestoßen worden. Zielsetzung des Projektes ist, effizientere Abläufe zu schaffen, die Reaktionszeiten hin zum Kunden zu reduzieren und den Servicegrad weiter zu verbessern.

Mit der Verbreiterung der Lieferantenbasis wurden die Rohstoffverfügbarkeit und damit die stabilere Versorgung erneut verbessert. Somit sind alle Produktionsstandorte in der Verfügbarkeit abgesichert.

Durch die bereits länger anhaltende schwierige Wirtschaftssituation hat ein Teil unserer Kundschaft, vor allem jene in der Bauindustrie, mit stärkeren Liquiditätsproblemen zu kämpfen. Trotz konsequentem Forderungsmanagement mussten nach einem schadenfreien Jahr 2011 im Geschäftsjahr Wertberichtigungen gebildet werden. Die zugrunde liegenden Forderungen sind kreditversichert.

Die Wuppermann Staal Nederland (WSN) war im Geschäftsjahr einer stark schwankenden Nachfrage ausgesetzt. Dadurch musste das Schichtsystem an der Bandverzinkungsanlage mehrmals im laufenden Jahr geändert werden, mit entsprechenden Belastungen für das Ergebnis. Nur die Spaltanlage konnte kontinuierlich im Vier-Schichtbetrieb gefahren werden. Investitionsschwerpunkt war der Abschluss der Installation des Boosters als wesentliche Vorrausetzung zur Erhöhung der Produktivität der Bandverzinkungsanlage.

Das Geschäftsjahr der Wuppermann Bandstahl GmbH (WB) war stark betroffen von der schwachen Nachfrage aus dem Bausektor. Um die WB von obigen Einflüssen unabhängiger zu machen, wurden die Vertriebsaktivitäten für Sonderprodukte weiter verstärkt und die Marktanteile in unmittelbarer geografischer Nähe zur WB erhöht.

Durch permanente Weiterentwicklung des Fertigungs-Know-how wurden in 2012 die Ziele in Bezug auf die Anlagenperformance deutlich übertroffen. Daraus resultieren eine deutliche Verringerung der ungeplanten Anlagenstillstände sowie die Verbesserung der Anlagenverfügbarkeiten und 1A-Ratios. Die Weiterentwicklung von Zink-Magnesium-Legierungen als Beschichtungsalternative zu Zink wurde in Zusammenarbeit mit dem Stahlinstitut VDEh sowie namhaften Stahlproduzenten und der F&E-Abteilung der Wuppermann Engineering GmbH weiter vorangetrieben. Auch das folienkaschierte Band WProtect wurde bezüglich des Haftvermittlers weiter entwickelt.

Die Lage der Wuppermann Austria GmbH (WA) wird in erheblichem Umfang von der Fertigung und dem Verkauf von Rohren und Profilen bestimmt. Die Prozess- und Leistungsentwicklung der innenverzinkten Rohre sowie die qualitative Weiterentwicklung der außenverzinkten Schweißnaht mit sehr hohen Zinkauflagen wurden 2012 erfolgreich fortgeführt. Die Nachfragen aus der Solarindustrie haben zu einer sehr guten Auslastung der Rohrstraße geführt, die die WA in den ersten drei Quartalen auf Erfolgskurs gebracht hat. Allerdings wurde diese Entwicklung durch eine Explosion in der Rohrleitung der Absauganlage für die Rohrstraße am 15. Oktober unterbrochen. Dabei wurden zwei Mitarbeiter schwer und ein Mitarbeiter leicht verletzt. Infolge der Explosion war bis Jahresende nur eine eingeschränkte Produktion möglich, die zu einem Produktionsmengenverlust von etwa 4.000 Tonnen beim verzinkten Rohr geführt hat. Mit Hilfe der Schwestergesellschaft WMt und weiteren Maßnahmen ist es gelungen, Kunden ohne wesentliche Beeinträchtigungen und Störungen trotzdem zu

bedienen. Die Anlage ist seit Januar 2013 mit erweitertem Sicherheitskonzept wieder in Betrieb. Der entstandene Schaden sowohl an der Anlage als auch durch die Betriebsunterbrechung ist versichert und sollte 2013 ausgeglichen werden.

Die WS steuert auch die Aktivitäten der Wuppermann Tube and Steel AB (WTS) und der Wuppermann France S.A.S. (WF). Die WTS als Vertriebsgesellschaft für Skandinavien konnte ihr Geschäft konsequent weiter entwickeln. Zuletzt wurde ein Lager angemietet, womit nun für die ganze Gruppe die Voraussetzungen geschaffen sind, vor Ort schneller auf Kundenwünsche zu reagieren. Damit wird sich die positive Entwicklung der Gesellschaft auch in den Folgejahren weiter fortsetzen.

Die WF konzentriert sich auf den französischen Markt. Das Geschäftsjahr der WF wurde in 2012 maßgeblich durch die allgemeine Wirtschaftslage und den zunehmenden Wettbewerbsdruck beeinträchtigt. Vor allem in der für die WF wichtigen Baubranche war die Investitionsbereitschaft im Geschäftsjahr rückläufig. Eine positive Entwicklung war dennoch sowohl in Skandinavien als auch in Frankreich bei den schwarzen Rohren zu verzeichnen.

Geschäftsbereich Technische Produkte

Der Geschäftsbereich Technische Produkte erwirtschaftete im Jahr 2012 einen Umsatz von TEUR 142.702.

Der Geschäftsbereich registriert zum Ausgang des Geschäftsjahres die saisonal typische Abschwächung der Nachfrage, die einhergeht mit einer konjunkturell bedingten Kundenzurückhaltung in vielen Bereichen. Der Auftragseingang war zum Jahresende 2012 nach erfreulichen Auftragseingängen im November und zu Beginn des Dezembers erwartungsgemäß stark rückläufig.

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Technische Produkte liegt insgesamt unter den Erwartungen. Wesentliche Einflussfaktoren waren hier die unsichere konjunkturelle Entwicklung im Euroraum, die steigende Wettbewerbsintensität und der Margendruck, insbesondere im Rohrbereich, sowie fehlende Impulse zur wirtschaftlichen Belebung zum Jahresende. Die konjunkturellen Sorgen der Kunden sind groß, die tatsächlichen Rückgänge sind aber sehr differenziert nach Branchen und Kunden. Der Bereich Rohre und Profile war im Geschäftsjahr durch Solarprojekte und Sonderaufträge eines großen Ladenbaukunden begünstigt. Insgesamt blieb der Ladenbau als wichtige Branche jedoch hinter den Erwartungen zurück. Der Wettbewerb hat sich durch verschiedene Faktoren verschärft. Im Bereich Blechkomponenten war die Abkühlung der Konjunktur ebenfalls zu spüren, wobei sich die Auswirkungen kunden- und branchenspezifisch sehr unterschiedlich darstellen.

Als größter Einzelfaktor hat die Restrukturierungssituation bei WBt in 2012 negativ zum Gesamtergebnis beigetragen; mit deutlich verbesserter Perspektive schon zu Beginn 2013.

Das Geschäftsjahr bei der Wuppermann Metalltechnik GmbH (WMt) startete mit Problemen in der Vormaterialversorgung, wodurch in den ersten beiden Berichtsmonaten nicht die volle Leistung an der Rohrstraße abgerufen werden konnte. Im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld des Rohrmarktes konnten im ersten Halbjahr nicht alle Preiserhöhungen an die Kunden weiter gegeben werden. Mit Preisdisziplin, der Steigerung der Produktionsgeschwindigkeit, der Reduktion der Störrate an der Rohrstraße und der Entwicklung im Qualitätssegment Premiumrohr konnte trotzdem ein gutes Ergebnis 2012 erreicht werden, insbesondere auch durch die gute Mengensteigerung bei den Premiumrohren. Durch gezielte Maßnahmen konnte die Qualität wesentlich verbessert und der Aufwand für Reklamationen sowie der Schrottanteil reduziert werden.

Im Geschäftsjahr steigert die Wuppermann Rohrtechnik GmbH (WRt) die Gesamtleistung gegenüber 2011 um TEUR 7.000. Bei insgesamt schwacher und im Geschäftsjahr weiter nachlassender Konjunktur der Ladenbaubranche insgesamt gelingt die Leistungssteigerung überwiegend durch einen Sonderauftrag eines einzelnen Ladenbaukunden für Rohrkomponenten, der größtenteils bei der WKt gefertigt wurde. Die Auslastung der Fertigung am Standort Burgbernheim blieb durchweg unbefriedigend. Der Ergebnisbeitrag des Segmentes gelochtes Rohr ist im Geschäftsjahr durch den anhaltenden Preisverfall und die geringe Auslastung der Lochanlagen gesunken.

Der Umsatz im Bereich Edelstahlrohre konnte durch die Gewinnung neuer Kunden weitgehend stabilisiert werden. Im Werk Wilnsdorf wurden die ersten Edelstahlrohre mit ADW2-Zulassung (Voraussetzung für die Anwendung in der chemischen Industrie) produziert und vom TÜV abgenommen. Die geplante Investition in eine weitere Edelstahlrohrstraße wurde auf 2014 verschoben.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten konzentrieren sich auf die Optimierung der Edelstahlrohrfertigung und der Glühanlage im Werk Wilnsdorf.

Die Wuppermann Kovotechnika s.r.o. (WKt) konnte 2012 die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um rund 60 % auf TEUR 21.500 steigern. Hauptverantwortlich für die enorme Leistungssteigerung ist der Sonderauftrag eines Ladenbaukunden in Höhe von rd. TEUR 7.000, der im Februar 2013 ausgeliefert wurde. Die für 2012 geplante Investition in eine Laserschneidanlage wurde auf 2013 verschoben. Die konjunkturelle Eintrübung der Geschäftslage hat auch das Auslastungsvolumen durch die deutschen und österreichischen Schwestergesellschaften begrenzt und damit wesentlich das nur ausgeglichene Ergebnis der Gesellschaft begründet. Die Anzahl der Stammbelegschaft änderte sich in 2012 nur geringfügig. Im Jahresmittel wurden 121 Mitarbeiter beschäftigt. Der Sonderauftrag wurde im laufenden Geschäftsjahr fast ausschließlich mit Unterstützung von Leasingkräften abgearbeitet. In Spitzenmonaten wurden bis zu 72 Leasingkräfte beschäftigt.

Die optimale Auslastung der Fertigung bei der H&B Fertigungstechnik GmbH (H&B) ist 2012 nicht gelungen. Ursache hierfür ist ein Rückgang des Auftragseingangs bei einem wesentlichen Bestandskunden um 15 % im Vorjahresvergleich, der nur teilweise durch Neukundengeschäft kompensiert werden konnte. Insgesamt verringerte sich dadurch der Jahresumsatz um rund 9 % auf rd. TEUR 15.400 und es wurde ein Verlust erwirtschaftet. Im zweiten Halbjahr wurden mit hohem Zusatzaufwand Lieferrückstände abgebaut und Maßnahmen zur Optimierung der Fertigungssteuerung ergriffen, um die Voraussetzungen für eine deutliche Verbesserung in 2013 zu schaffen.

Der Umsatz der KLB Blech in Form GmbH (KLB) in Höhe von TEUR 28,9 ging im Geschäftsjahr 2012 leicht um 2,4 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 zurück. Hauptverantwortlich dafür war in erster Linie die Solarbranche, die aufgrund der reduzierten Einspeisevergütung starke Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatte. Die hohe Fertigungstiefe von KLB hat maßgeblich dazu beigetragen, Schwankungen einzelner Branchen auszugleichen, was allerdings von der gesamten Fertigungsorganisation eine sehr hohe Flexibilität erfordert. Es ist gelungen, ein gutes Ergebnis zu erwirtschaften.

Die KLB wurde in 2012 in das Cash-Pool-Verfahren der Wuppermann-Gruppe eingebunden. Mitte des Jahres hat das Managementteam der KLB zunehmend Aufgaben bei der Restrukturierung der Schwestergesellschaft WBt am gleichen Standort übernommen. Das betrifft die Übernahme der Administration und des Vertriebs sowie die Unterstützung bei der Einführung des Systems der Fertigungssteuerung und Auftragsbearbeitung der KLB bei der WBt.

Die Errichtung einer neuen Fertigungshalle für Montage- und Beschichtungsarbeitsgänge war im Geschäftsjahr die größte Einzelinvestition bei einem Investitionsvolumen von insgesamt TEUR 2.139. Gute Chancen für 2013 werden mit dem neuen Produktfeld Logistiklösungen erwartet.

Die Wuppermann Blechformtechnik GmbH (WBt) konnte auch im Jahr 2012 keine Verbesserung der Ertragslage erzielen. Mitte 2012 startete die Einführung eines neuen EDV-Produktionsplanungssystems zur nachhaltigen Verbesserung der Betriebsabläufe. Die Beendigung und damit verbundene Ausproduktion eines Großauftrags für Kranelemente führte zu einem Personalabbau von ca. 30 Mitarbeitern und weiteren Ergebnisverschlechterungen.

Zum 1. März 2013 übernahm KLB das Geschäft der WBt. Durch den Betriebsübergang können Synergiepotenziale nun noch besser als bisher genutzt und Kunden effizienter aus einer Hand am Standort Herbolzheim bedient werden.

Die Wuppermann Polska sp. z o.o. (WPl) hatte mit Gründung im Vorjahr 2011 ihre Produktions- und Vertriebstätigkeit aufgenommen und sich auf dem polnischen Markt etabliert. Es wurden auch verstärkt Exporte über die Vertriebsorganisation der Wuppermann-Gruppe durchgeführt. Das erste Geschäftsjahr der WPl entwickelte sich im ersten Quartal sehr positiv. Zu Beginn des zweiten Quartals drücken Preisschwankungen und nachlassende Nachfrage auf die Margen. Auf dem schwierigen Markt, in dem durch die europäische Schuldenkrise und nach der Boom-Phase durch die Fußball-Europameisterschaft der wirtschaftliche Überlebenskampf deutlich zunahm, hat die WPl neue Kunden und Marktanteile gewonnen und sieht damit optimistisch auf das Jahr 2013.

2.2 Sonstige Gesellschaften

Die Wuppermann Industrie B.V. (WI), Moerdijk/Niederlande, ist als Holding der Beteiligungen an WSN, WA, WMt, H&B, WF, WPl und CMD sowie als Dienstleister im Finanz- und Personalbereich für die WSN tätig. Auch die beiden Vertriebsgesell-

schaften WOR in Rumänien und WTS in Schweden werden von der WI gehalten.

Die Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH (WBG) ist Zwischenholding in Deutschland und Muttergesellschaft der WRt, WS, WBt, KLB und WSt. Mit der Wuppermann AG (W) besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Zum 1. November 2012 hat die neue Gesellschaft Wuppermann Technologies C.V. (WT), Moerdijk, Niederlande, die Vermarktung verschiedener in der Wuppermann-Gruppe vorhandener Lizenzen begonnen.

Die Anteile der WT werden direkt durch die Wuppermann Staba GmbH (WSt) gehalten. Die WSt hat keinen weiteren Geschäftsbetrieb.

Der Geschäftsverlauf der Wuppermann AG wird aufgrund ihrer Holding Funktion im Wesentlichen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften bestimmt. Alle Gesellschaften der Gruppe arbeiten als selbstständige operative Einheiten mit eigener Ergebnisverantwortung. Wesentliche operative Aufgaben bestanden auch 2012 in der Sicherung der Liquidität der Gruppe sowie der Unterstützung der Gesellschaften bei den eingeleiteten Personalmaßnahmen.

2.3 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Hinsichtlich der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergaben sich im Geschäftsjahr 2012 folgende Veränderungen:

- Die im September 2011 gegründete WPl, Malomice, Polen, wird im Geschäftsjahr 2012 voll konsolidiert.
- Mit Wirkung zum 30. Oktober 2012 wurde die WT, Moerdijk, Niederlande, gegründet. Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2012 voll konsolidiert.

Die Wuppermann Otel Romania S.R.L. (WOR), Bukarest, Rumänien sowie die CMD Creative Metall Design AG (CMD), Ziefen, Schweiz, werden wie in den Vorjahren wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses nicht einbezogen.

3. Risiko- und Chancenbericht

Wirtschaftliche Risiken

Durch die weltweite Stahlüberkapazität und Wechselkursschwankungen kann es zu verstärkten Importen nach Europa kommen. Das hätte einen weiteren Preis- bzw. Margenverfall zur Folge. In diesem Umfeld ist auch das Verhalten der Produzenten in China und Indien schwierig einzuschätzen. Auch in der EU selber bestehen erhebliche Überkapazitäten bei der Stahlerzeugung und -verarbeitung, die zu anhaltendem Margendruck führen können.

In der Holding wurden 2012 weitere Maßnahmen eingeleitet, um die in der Gruppe bestehenden Währungsrisiken zentral zu managen. Ziel ist es, die operativen Gesellschaften von Währungsrisiken freizustellen. Die Maßnahmen sollen 2013 abgeschlossen werden.

Zur Beherrschung der Risiken im Bereich Personal besteht ein kennzifferngestütztes monatliches Reporting. In allen Werken wird mit großem Engagement an der Arbeitssicherheit gearbeitet. Mittlerweile sind alle Werke mit einer elektronischen Tafel zur Visualisierung der unfallfreien Tage ausgestattet. Um den zukünftigen Anforderungen an die Mitarbeiter Rechnung zu tragen, werden kontinuierlich Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. Sich abzeichnender zukünftiger Personalbedarf wird durch Verstärkung der internen Ausbildung sowie rechtzeitiges Recruiting abgedeckt.

Die strategische Ausrichtung auf ein zunehmendes Osteuropa-Geschäft bringt verstärkt Risiken durch instabile Währungen, stark schwankende Geschäftsentwicklung und teilweise unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen mit sich.

Die Beherrschung von möglichen Bonitätsrisiken und Finanzierungsengpässen bei den Kunden der Gruppe ist von entscheidender Bedeutung. Die Arbeit mit Kreditversicherungen, konsequentes Forderungsmanagement und vorausschauendes Handeln bei der Auswahl der Geschäftspartner sind hierbei unsere Hauptmaßnahmen.

Mögliche Risiken in der Versorgung der Werke mit Vormaterial wurden im Geschäftsjahr weiter minimiert. So konnte durch einen weiteren strategischen Rohstofflieferanten die Versorgungsstabilität und die Materialverfügbarkeit für weiteres Wachstum zusätzlich abgesichert werden. Im zweiten Halbjahr 2012 wurde erstmals ein Hedging von Vormaterial, al-

lerdings noch mit geringem Volumen, durchgeführt. Hierdurch werden Erfahrungen mit dieser Form der Risikoabsicherung gewonnen und es können Kunden feste Preise für längere Zeiträume ohne große Risiken zugesagt werden.

Zum 31. Dezember 2012 sind Fremdwährungsforderungen in Höhe von TEUR 4.364 abgesichert. Es bestand nur ein sehr geringes Kursrisiko aus diesem Titel. Per Jahresende gibt es keine negativen Marktwerte (im Vorjahr TEUR 0).

Finanzierungsrisiken
Auch im Umfeld von Risiken und Unwägbarkeiten innerhalb Europas hat die Gruppe aufgrund der guten Bonität nach wie vor keine Schwierigkeiten ihren Finanzierungsbedarf zu decken. Wir erwarten auch für 2013 keine wesentlichen Änderungen.

Zur Sicherung günstiger Finanzierungen hat die Gruppe auch in den Vorjahren Gebrauch von Derivaten gemacht. Aktuell bestehen Zinssicherungen in einem Volumen von TEUR 7.050 (im Vorjahr TEUR 10.400). Die Sicherungen sind akzessorisch abgeschlossen.

4. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

5. Prognosebericht

Nach den Werksstillständen über die Feiertage ist die Fertigung im Januar ohne größere Probleme gestartet. Trotz der saisonalen und konjunkturellen Schwäche bestehen für die Auslastung der Bandverzinkungs- und Spaltanlagen sowie Rohrstraßen im ersten Quartal gute Voraussetzungen. Viele Kunden haben zum Ende des Berichtsjahres die günstige Preissituation für Bestellungen ausgenutzt, sodass ein entsprechendes Auftragspolster vorliegt. Trotzdem bleibt die Einschätzung der weiteren Entwicklung schwierig; in einzelnen Werken gibt es Auslastungsprobleme im ersten Quartal. Die Planung für 2013 und 2014 fällt aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der Unsicherheiten in der Stahlbranche eher verhalten aus. Es wird von einem Planumsatz in Höhe von rund TEUR 650.000 ausgegangen, verbunden mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahres.

Leverkusen, 22. März 2013

Wuppermann AG

Vorstand

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann
Dr.-Ing. Peter Jongenburger
Dr. Arnd Schaff

Konzernkapitalflussrechnung

		2012	2011
		TEUR	TEUR
	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	+9.204	+16.835
+/-	**Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens**	+17.133	+16.086
+/-	**Zunahme/Abnahme der Rückstellungen**	-2.876	-148
+/-	**Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge**	-209	-230
-/+	**Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens**	-38	-173
-/+	**Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind**	-3.470	-2.761
+/-	**Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind**	-4.087	+5.570
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**15.657**	**35.179**
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	73	502
	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.328	-13.311
	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-740	-148
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	843	148
	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10	-1.540
	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-8.363
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-9.162**	**-22.712**
	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-4.689	-3.485
	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	12.500
	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-6.393	-5.295
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-11.082**	**3.720**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**-4.587**	**16.187**
	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-356	89
	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.610	-13.666
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.333	2.610

	2012	2011
Zusammensetzung der Finanzmittelfonds	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	4.354	10.317
Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen aus Cash-Pooling	215	35
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6.902	-7.742
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**-2.333**	**2.610**

VI. WIEDERGABE DER BESTÄTIGUNGSVERMERKE

Wir haben dem Jahresabschluss der Wuppermann AG, Leverkusen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in der diesem Bericht als Anlage I beigefügten Fassung den am 22. März 2013 in Düsseldorf unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Wuppermann AG

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie zusammengefasstem Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss – unter Einbeziehung der Buchführung der Wuppermann AG, Leverkusen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

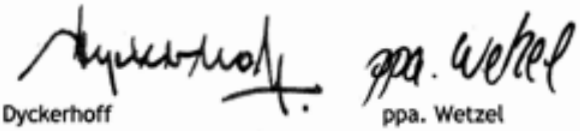
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Düsseldorf, 22. März 2013

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dyckerhoff
Wirtschaftsprüfer

ppa. Wetzel
Wirtschaftsprüfer

Wir haben dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der Wuppermann AG, Leverkusen, in den diesem Bericht als Anlagen I (Konzernabschluss) und II (Konzernlagebericht) beigefügten Fassungen den am 22. März 2013 in Düsseldorf unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Wuppermann AG, Leverkusen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zusammengefasstem Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der Wuppermann AG, Leverkusen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen und Konzernabschlussprüfungen erstattet.

Düsseldorf, 22. März 2013

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff
Wirtschaftsprüfer

ppa. Wetzel
Wirtschaftsprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
HAMBURG
Zweigniederlassung Düsseldorf

Impressum

Herausgeber:
Wuppermann AG
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen

Sitz der Gesellschaft: Leverkusen
Registergericht: Köln HRB 49708

Vorstand:
Dr. C. L. Theodor Wuppermann (Sprecher),
Dr.-Ing. Peter Jongenburger, Dr. Arnd Schaff

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Prof. Dr. Klaus Trützschler

Verantwortlich (i. S. d. P.):
Dr. C. L. Theodor Wuppermann, Wuppermann AG

Redaktion:
Sabine Kuhnert, Wuppermann AG

Gestaltung:
springer f3 corporate communication
GmbH & Co. KG, Köln

Fotos:
Wuppermann AG
Fritz Niemann, about.me/fritzniemann (Seite 9)
Roland Rappitsch (Seite 19 oben)
Thinkstock (Seiten 15 und 26)

Produktion:
Media Cologne Kommunikationsmedien GmbH, Hürth
für springer f3 corporate communication
GmbH & Co. KG, Köln

Zur Vereinfachung der Sprache haben wir in unserem Geschäftsbericht die maskuline Form verwendet. Alle Angaben beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen beiderlei Geschlechts. Wir danken für Ihr Verständnis.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Geschäftsbericht? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an info@wuppermann.com.

Wuppermann

Wuppermann AG
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com
www.wuppermann.com